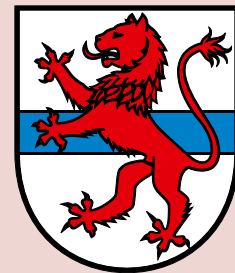
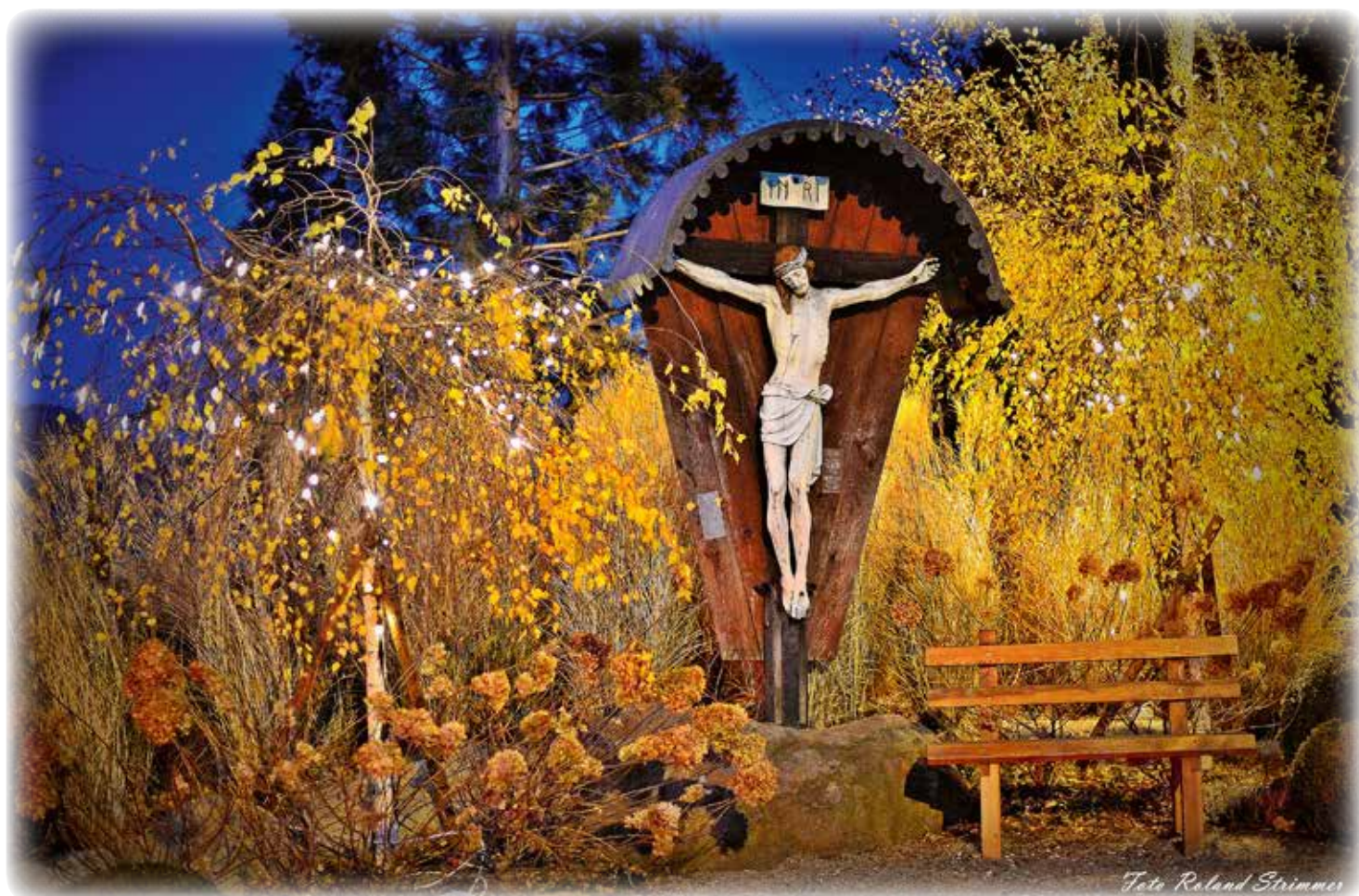


Marlinger Dorfblattl



Jänner 2018 | Nr. 1

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen



**Liebe Marlingerinnen und Marlinger,
für das Jahr 2018 wünsche ich euch Zeit!**

Zeit zum Innehalten
Zeit für euch selbst
Zeit, das Positive zu sehen
Zeit zum Träumen
Zeit, auf andere zuzugehen
Zeit zurück zu schauen und vorwärts zu gehen
Zeit, glückliche Momente zu erkennen und zu genießen
Zeit ...

Johanna Mitterhofer



AUS DER GEMEINDE



„Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“

Unter diesem Motto trafen sich der Gemeindeausschuss mit Sekretär und den Verantwortlichen des Bauamtes und der Buchhaltung. Nicht weniger als **48 rein öffentliche Aufträge**, Projekte, Planungen, Investitionen sind zurzeit zu bewältigen. Dass jedes Projekt mit Ausschreibungen, dem Einholen von Validierungen, Ange-

boten usw. sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, dass eine Unzahl an Arbeitsschritten damit verbunden sind, muss dabei wohl nicht erwähnt werden.

Das Treffen sollte helfen, einen Überblick zu erhalten und zu ermöglichen, keinen Leerlauf in die Zeitabläufe zu bekommen. Trotzdem hat man vielfach keine Chance,

Projekte „rasch“ abzuschließen, wie es vielleicht ein Privater gewohnt ist. Wenn alles ohne Probleme und Rekurse abläuft, wenn die Gelder bereits im Haushalt eingebaut wurden, wenn geologische Gutachten oder andere Bewertungen ohne Beanstandung eintreffen, wenn es bei der Baukommission bzw. dem Land ohne Abweichun-

gen oder Verzögerungen genehmigt wird, dann ist es möglich, ein Projekt in etwa einem halben Jahr umzusetzen. Zeiten, die für eine Gemeindeverwaltung „schnell“ sind, für die Bevölkerung jedoch häufig als Zeichen der Trägheit eingeschätzt werden.

Zumindest eines ist sicher: langweilig wird es nicht.

Eine Auflistung der öffentlichen Aufträge:

1. Asphaltierung Kellereistraße
2. Errichtung Gehsteig Gampenstraße Tankstelle – Kreisverkehr
3. Aufweitung Kurve Lebenbergerstraße unterhalb Waalweg
4. Errichtung der Trink- und Löschwasserleitung samt Leerrohre für Glasfasern in der Mitterterzerstraße (Ruipacher – Bucher)
5. Wohnbauzone Dorfanger – Errichtung Rampe

6. Neugestaltung Festplatz
7. Elektroanlagen Festplatz
8. Hydrosanitäranlagen Festplatz
9. Errichtung Parkplatz beim Traubenwirt
10. EFRE – Sanierung Rathaus

11. Erneuerung Trink- und Löschwasserleitung und Leerrohre/Schächte für Glasfasern in der Kellerei-, Lebenberger- und J.-Kravogel-Straße
12. Feuerwehrkaserne
13. Feuerwehrkaserne – Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlage
14. Feuerwehrkaserne – Kalte Böden
15. Feuerwehrkaserne – Malerarbeiten

16. Feuerwehrkaserne – Einrichtung
17. Feuerwehrkaserne – Zufahrt und Infrastrukturen
18. Sanierung Rutschung in der Lebenbergerstraße
19. Sanierung des Kirchweges im Abschnitt Kehre bis Bar Piccolo
20. Sanierung öffentliche Beleuchtung und Kabelschutzrohre für Glasfasern in der Gampenstraße

21. Sanierung Stützmauern Bergerstraße im Abschnitt Gamper-Knotental
22. Schmutzwassersammler Vigiljoch-Almboden
23. Verbindungsrampe zwischen Kirchweg und Traubenwirtspark

24. Trink- und Löschwasserleitung samt Glasfaser Waalheim – Stachele
25. Trink- und Löschwasserleitung samt Glasfaser Max-Valier-Straße

26. Verbindung Hochbehälter Knorzner – Krautsamer
27. Verlegung Leerrohre und Schächte für Glasfaserkabel im Dorfzentrum
28. Verlegung Leerrohre und Schächte für Glasfaserkabel Hauptstraße
29. Glasfaser Nörderstraße (Unterpazeider, Ploner, Stifterhof) zusammen mit Hofzufahrt
30. Schmutzwassersammler Strasser

31. Stützmauer St. Felixweg (Jagdhof)
32. Leerrohre St. Felixweg (Enzian Waldschenke)
33. Umgestaltung Bushaltestellen Franz-Innerhofer-Straße
34. Sanierung Gehsteigauskrugung Nörderstraße
35. Gefahrenzonenplan

36. Erschließung Gewerbebeerweiterungsgebiet
37. abschließende RW- und Asphaltierungsarbeiten – Gewerbezone Forum I
38. Errichtung eines Chorproberaumes im Musikpavillon
39. Heizung Vereinshaus
40. Umbau Vereinshaus (Bar & Küche)

41. Vereinshaus – interner Umbau Eingangsbereich
42. Sanierung Gehsteig Nörderstraße
43. Installation Glasfaser – wirtschaftliche Entwicklung
44. Bau Gehsteig Mitterterz – Ruipacher – Platzmair
45. Stützmauer Knorzmer

46. Betreutes Wohnen in Planung
47. Studie für eine Kitas
48. Konzept für Altersheim



AUS DER GEMEINDE

Gemeindeverwaltung Marling ehrt langjährigen Mitarbeiter

Bürgermeister, Ausschuss, Sekretär sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Marling ehrten vor kurzem den Gemeindepolizisten Willi Klotz. Dieser begann seinen Dienst in Marling am 1. August 1982. Im Jahre 2000 wurde Klotz zum Bürgermeister von Moos i. P. gewählt. Diese Funktion hat er 15 Jahre ausgeübt. Aus zeitlichen Gründen ist er deshalb im Februar 2006 bis zum Ende der Bürgermeisterlegislatur 2015 in unbezahlten politischen Wartestand gegangen. Nach den Gemeinderatswahlen im Mai 2015 verlängerte er den unbezahlten Wartestand aus familiären Gründen. Seit Dezember 2016 ist er nun in Pension. Sowohl Bürgermeister Walter Mairhofer als auch Gemeindevizepräsident Paolo Dalmonego bedankten sich beim langjährigen Mitarbeiter. Man hob hervor, dass er trotz des schwierigen Amtes



eines Gemeindepolizisten stets mit der Bevölkerung gut ausgekommen sei. Auch als Mitarbeiter war er ein angenehmer Kollege, der sich immer die Zeit nahm, bei Veranstaltungen teilzunehmen und so auch das Gesellige pflegte. Sehr gefragt war immer auch die Teilnahme

im Namen der Gemeinde an sportlichen Wettkämpfen. Der Bürgermeister und der Sekretär bezeichneten ihn als Macher und als jemanden, der hartnäckig sein kann, wenn es darum geht, im Interesse der Allgemeinheit Projekte umzusetzen. Auch der Geehrte selbst unterstrich in

seinen Dankesworten, dass er mit allen Bürgerinnen und Bürgern ein harmonisches Verhältnis hatte. Er betonte aber auch, dass er sich in der Gemeinde Marling sehr wohl fühlte und es stets ein angenehmes Betriebsklima gab.



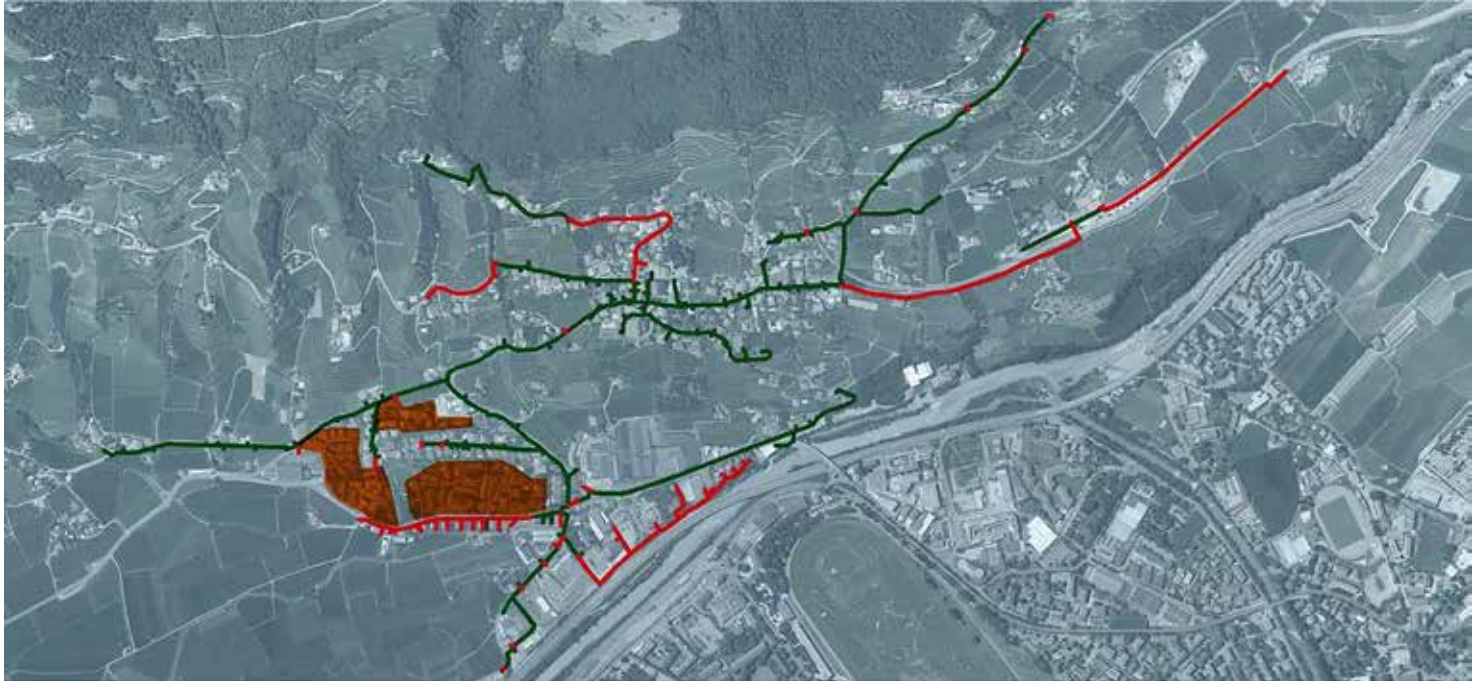
Wir möchten Sie bitten, folgende Rechnungen der Gemeinde mittels des beigefügten Bankerlagscheins (Freccia) einzuzahlen:

- Trinkwassergebühr
- Abwassergebühr
- Müllabfuhrgebühr
- Kindergartengebühr
- Schulausspeisung
- Ausspeisung Kindernachmittagsbetreuung



AUS DER GEMEINDE

Breitband für die Gemeinde Marling



- ausständige bzw. sich in Planung befindliche Netzabschnitte (Leerrohre)
- ausgeführte Netzabschnitte (Leerrohre)
- noch anzuschließende Wohnsiedlungen

Der Zugang zum ultraschnellen Breitbandnetz ist ein prioritäres Thema der Gemeinde Marling, die bemüht ist, im eigenen Gemeindegebiet ein öffentliches Glasfasernetz in FTTH-Technologie (Fiber To The Home) – Glasfaser bis ins Haus – zu realisieren, damit Haushalte und Betriebe künftig mit einer wesentlich

höheren Geschwindigkeit sicher im Internet unterwegs sein können. Inzwischen sind die Arbeiten für die Umsetzung des Projektes im Gange. Ein Großteil der Leerrohre für die Glasfaserleitungen wurde ja bereits vor drei Jahren im Zuge der Realisierung der Primärinfrastruktur verlegt.

Die ausständigen, mit Leerrohren zu versorgenden Netzabschnitte sowie der Verteilerknoten (PoP) für das Glasfasernetz in der Gemeinde Marling befinden sich derzeit in Planung (siehe Lageplan). Im Frühjahr 2018 sollten dann die Grabungsarbeiten zur Leerrohrverlegung in diesen Bereichen beginnen. Zugleich sollten die Glasfasern in den mit Leerrohrinfrastruktur versorgten Gebieten eingblasen werden. Das Ziel dabei ist, dass angeschlossene Haushalte und Betriebe im Sommer 2018 Verträge für (Internet-) Dienste mit den Providern abschließen können.

Die Errichtung des Glasfasernetzes in FTTH-Technologie wird in Zusammenarbeit mit der Infranet AG und dem In-

genieurbüro Baldini vorangetrieben. Das Unternehmen Infranet ist für den Betrieb und die Wartung des gesamten Glasfaserzugangsnetzes sowie die Kundenaktivierung im Gemeindegebiet zuständig. Zudem hat sie den Auftrag, die öffentlichen Netze auf dem gesamten Territorium der Autonomen Provinz Bozen zu planen, zu betreiben und zu warten sowie den lokalen und nationalen Providern auf transparente Weise zur Verfügung zu stellen, so dass sie ihre (Internet-) Dienste den Endkunden in ganz Südtirol anbieten kann. Dank dieser innovativen Glasfaserinfrastruktur profitieren die Anwender von den hohen Bandbreiten, mit denen mehr Daten mit höherer Genauigkeit übertragen wer-

10.01. – Glasfaser Bürgerversammlung

Die Gemeindeverwaltung wird gemeinsam mit der Fa. Infranet und dem Ingenieurbüro Baldini das komplette Glasfaserprojekt samt wesentlicher Vorteile allen Bürgern und Betrieben im Rahmen einer Bürgerversammlung am Mittwoch, dem 10. Jänner 2018 um 20.00 Uhr im Vereinshaus von Marling präsentieren und jeweilige Zuständigkeiten genauer erläutern.

den können, was sich ideal für datenintensive Anwendungen, wie große Down- und Uploads, Cloud-Computing oder Videokonferenzen eignet. Zudem sind die Datenübertragungsraten be-

sonders schnell, auch über größere Distanzen hinweg, die Daten werden extrem zuverlässig übertragen und das bei weniger Kosten – denn langfristig gesehen ist Glasfaser kostengünstiger

als ADSL, da weniger Ausfälle verursacht werden und weniger Netzwerk-Hardware erforderlich ist. Glasfaser ist praktisch die beste, momentan mögliche Internet-Zugangstechnologie.

Nutzen Sie die Gelegenheit, proaktiv dabei zu sein und jetzt von den vorteilhaften Voraussetzungen für schnelles Internet auch in Ihrem Zuhause zu profitieren.

Gemeindeverwaltung von Marling trifft sich mit jener aus Algund

Zum jährlichen Arbeitstreffen traf sich der Ausschuss von Algund und Marling. Anwesend waren auch die beiden Sekretäre, Paolo Dalmonego und Reinhard Widmann. Das Treffen bot Gelegenheit, über die Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr zu sprechen und einen Blick auf das neue Jahr zu werfen.



Bürgermeister Walter Mairhofer bedankte sich vor allem für das Verständnis in Sachen Umweltgelder. Da Marling kurzfristig die volle Summe, das sind 3,4 Millionen Euro, für die unterirdische Verlegung der Stromleitung des Oberdorfs aufbringen musste, konnte man auf einen Teil der Umweltgelder aus Algund zurückgreifen. Diese stünden

ansonsten für die Umfahrung Forst zur Verfügung. Da dieses Projekt allerdings sicher nicht innerhalb der nächsten zwei bis dreieinhalb Jahre realisiert werden kann, ergab sich die Möglichkeit, diese Gelder für Marling zu binden. Selbstverständlich werden diese Gelder mit Zinsen wieder zurückgezahlt, so dass natürlich Algund

stets mit den vollen Umweltgeldern rechnen kann, die der Gemeinde zustehen. Eine sehr gute Zusammenarbeit ergab sich ebenso beim Bunker. Vom Ankauf des Bunkers und der Ausschankhütten, den Arbeiten für die Elektrifizierung, Sicherheit, Planierung, Trockenlegung bis hin zur Umzäunung, Ein-

schotterung u.v.m. waren viele Schritte notwendig. Man musste immer abklären, wer wem welchen Auftrag erteilt. Aber es funktionierte reibungslos. Auch Bürgermeister Uli Gamper bedankte sich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, z. B. auch was die Mittelschule betrifft.

Das verkehrssichere Fahrrad

Ein Fahrrad ist eine wunderbare Sache: Man kann sich auf umweltfreundliche Weise fortbewegen und dabei noch Herz und Kreislauf trainieren. Allerdings zählt ein Radfahrer auch zu den schwächsten Verkehrsteilnehmern. Deshalb ist auf Sicherheit besonders zu achten.

Ein verkehrssicheres Fahrrad benötigt:

- zwei voneinander unabhängige Bremsen (Hand- und Rücktrittbremse);

- eine helltönende Klingel als Warnzeichen;
- vorne eine Lampe und einen weißen Reflektor;
- hinten ein rotes Rücklicht und einen roten Reflektor. Ein Dynamo ist nicht mehr zwingend. Auch Lampen mit Akku- oder Batteriebetrieb sind zugelassen.
- gelbe Speichenreflektoren oder reflektierende weiße Streifen an den Reifen;
- rutschfeste Pedalen mit Pedalreflektoren.

Empfehlenswert sind ferner Kettenschutz sowie Schutzbleche vorn und hinten. Generell empfiehlt es sich, im Dunkeln gut sichtbare Kleidung zu tragen. Effektiver als eine Warnweste ist oft sogar ein Reflektorband am Hosenbein – weil die charakteristische Tretbewegung eines Radfahrers deutlich macht. Beim Kinderfahrrad muss besonders auf die Größe des Rades geachtet werden. Der kleine Radler sollte im Stehen

mit beiden Fußspitzen gleichzeitig den Boden berühren. Außerdem sollte der Fahrradlenker nicht zu breit sein! Optimalerweise so breit wie die Schultern des Kindes plus seine doppelte Handbreite. Wichtig wäre auch Vollkettenschutz. Quelle: www.adfc.de, www.spiegel.de/aut/aktuell/fahrraeder





A U S D E R G E M E I N D E

Baukonzessionen Oktober 2017 Concessioni edilizie ottobre 2017

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Gemeinde Marling St. Felixweg – Marling Via San Felice – Marlengo	Trinkwasserleitung „Nörderberg-Forst“ Condotta acqua potabile “Nörderberg – Forst”
Gemeinde Marling Franz-Innerhofer-Str. 1 – Marling Via Franz-Innerhofer 1 – Marlengo	Umbau Erdgeschoss Vereinshaus Ristrutturazione del pianterreno della casa culturale
Gemeinde Marling Franz-Innerhofer-Str. 1 – Marling Via Franz-Innerhofer 1 – Marlengo	Neugestaltung des Festplatzes Riqualfica dell’area feste
Gögele Andreas Kirchweg 22 Via della Chiesa 22	Umbau des landwirtschaftlichen Gebäudes, Sanierung Maschinenraum und Errichtung von Unterkünften für Saisonsarbeiter Ristrutturazione dell’edificio agricolo, risanamento del magazzino agricolo e costruzione di locali per lavoratori stagionali
Gemeinde Marling Nörderstraße Via Tramontana	Leerrohre / Anschlusschächte Glasfasern Nörderstraße (Unterpazeider-Ploner-Stifterhof) Tubaz. / pozzetti allacciamento fibre ottiche via Tramontana (Unterpazeider-Ploner-Stifterhof)

Baukonzessionen November 2017 Concessioni edilizie novembre 2017

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Hellrigl Wolfgang Anselm-Pattis-Str. – Marling Via Anselm Pattis – Marlengo	Qualitative Erweiterung – Umbau der Ferienwohnung im 3. Stock/DG. und Errichtung einer Sauna mit Liegeterrasse am Hotel „Sonnenhof“ Ampliamento qualitativo – ristrutturazione dell’appartamento per vacanze al terzo piano/soffitta e costruzione di una sauna con terrazzo al Hotel “Sonnenhof”
Frei Astrid Kirchweg 20 – Marling Via della Chiesa 20 – Marlengo	Energetische Sanierung des bestehenden Wohnhauses auf der B.p. 518 K.G. Marling – Landwirtschaftliches Grün Risanamento energetico dell’abitazione esistente sulla p.ed. 518 C.C. Marlengo – verde agricolo
Gemeinde Marling Nörderstraße – Marling Via Tramontana – Marlengo	Sanierung Gehsteigauskragung entlang Nörderstraße Risanamento sbalzo marciapiede lungo via Tramontana
Menz Andreas Mitterterzerstraße 9 – Marling Via Terzo di Mezzo 9 – Marlengo	Errichtung eines Lagers für die Weinkellerei „Poppohf“ Costruzione di una cantina per la cantina “Poppohf”



AUS DER GEMEINDE

Ausgezeichnete Partnerschaft zwischen Marling und Kals Luis Arquin und Gemeinden erhalten „Reut Nicolussi Preis“



v.l. LK Enzo Cestari, Bürgermeisterin Erika Rogl, LK Fritz Tiefenthaler, Luis Arquin, Vize-Bürgermeisterin Johanna Mitterhofer und LK Elmar Thaler bei der Verleihung des „Reut Nicolussi – Preises“ in Brixen.



Luis Arquin ist seit 33 Jahren die treibende Kraft hinter der Freundschaft zwischen den Gemeinden Marling und Kals.

Stolz und in Feierstimmung begleiteten am 25. November 2017 die Mitglieder des Freundschaftskomitees Marling-Kals ihren Obmann Luis Arquin nach Brixen. Nach 33 Jahren lebendiger Partnerschaft wurden in der Cusanus Akademie Luis Arquin und die Gemeinden Marling und Kals am Großglockner vom Verband „Tiroler Schützen“ mit dem „Eduard Reut Nicolussi Preis“ ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung werden von der Dachorganisation der drei Schützenbünde Nord-, Süd- und Welschtirols Persönlichkeiten und Institutionen bedacht, die sich für die Tiroler Landesteile und die Einheit Tirols besonders verdient gemacht haben.

„Gemeinsam Tirol bauen“ lautete das Motto im fernen Tiroler Gedenkjahr von 1984 und um die beiden Landesteile einander näher zu bringen, sollten die Gemeinden nördlich und südlich des Brenners Gemeindepартnerschaften ins Leben rufen. In Marling traf dieser Aufruf der damaligen Landeshauptleute nicht nur auf großen Widerhall, sondern beim „Scherer Luis“ auch auf einen Menschen, der das „Bauen am gemeinsamen Tirol“ zu seiner Herzensaufgabe gemacht hat. Luis Arquin ist jene treibende Kraft, die diese Verbindung zwischen der Osttiroler Gemeinde Kals und Marling mit großem persönlichem Einsatz pflegt und über all die Jahre gefestigt hat. Die jährlichen Schülerfahrten,

der rege Austausch zwischen den örtlichen Vereinen und die zahlreichen persönlichen Kontakte haben ein Gefühl der Freundschaft und Verbundenheit entstehen lassen, welches von beiden Gemeindeverwaltungen gefördert und bereitwillig mitgetragen wird. Dieser Rückhalt von offizieller Ebene ermöglicht die Zusammenarbeit mit den Schuldirektionen und erleichtert die Finanzierung gemeinsamer Projekte. Seit dem Jahr 2009, dem 200ten Gedenken an Andreas Hofer und den Tiroler Freiheitskampf, bringen zwei Kunstwerke die innige Gemeindepартnerschaft zum Ausdruck: In Kals wurden beim stattlichen Groder-Denkmal zwei Brunnen errichtet, deren Wasser in ein

gemeinsames Becken fließen und in Marling hat man mit dem „Tiroler Platzl“, welches von imposanten Steinzinnen aus allen vier Landesteilen umfriedet ist, dem gemeinsamen Land Tirol ein Denkmal gesetzt. Der den Landesteil Osttirol darstellende Findling war ein Geschenk aus Kals am Großglockner. Trotz wenn, oder gerade weil diese lange Freundschaft bisher nie offiziell als Gemeindepартnerschaft besiegelt worden ist, stehen die Gemeinden aufrichtig und aus fester Überzeugung zu dieser einzigartigen Verbindung und haben sich dadurch für die Auszeichnung mit dem „Eduard Reut Nicolussi Preis“ verdient gemacht. Aus den Händen der drei Schützen-Landeskommandanten

nahmen Bürgermeisterin Erika Rogl und Vize-Bürgermeisterin Johanna Mitterhofer die Auszeichnung stellvertretend für die vielen Kals- und Marlinger Bürger entgegen, welche dazu beigetragen haben, diese Freundschaft über 30 Jahre lebendig zu halten. Die Urkunde und das Ehrenzeichen dieses Preises möge dem Freundschaftskomitee rund um Luis Arquin und den beiden Gemeinden auch künftig ein Ansporn sein, die Menschen aus den Tiroler Landesteilen zusammen zu führen und durch Freundschaft die gemeinsame Heimat zu verknüpfen.

Andreas Leiter/Reber

Im Namen der Gemeinde Marling bedanke ich mich herzlich bei Luis Arquin für seinen unermüdlichen Einsatz, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Marling und Kals zu pflegen und auszubauen. Für Marlings Grundschüler/innen,



Strahlende Gesichter nach der Auszeichnung. Die Delegation aus Marling war in ihrer Burggräfler Tracht angetreten und bot ein farbenfrohes Bild.

Lehrerinnen und Eltern sind der Schüleraustausch und die Fahrt nach Kals sicher zu einem Höhepunkt der Grundschullaufbahn geworden.

Für viele ist es ein Traum, einmal im Leben eine Welt-

reise zu machen. Wenn Luis in den über 30 Jahren durchschnittlich vier Mal im Jahr (sicher öfter) nach Kals gefahren ist, so sind das weit über 40.000 km, er hätte die Welt umrundet, doch für Luis ist sicher die Pflege

der Freundschaft der Lebensraum.

Vergelt's Gott, Luis!

*Vizebürgermeisterin
Johanna Mitterhofer*

Eduard Reut-Nicolussi – Streiter für die Einheit und Freiheit Tirols

Eduard Reut-Nicolussi wuchs in Lusern auf, der Sprachinsel der Zimbern auf der Hochebene südlich des oberen Valsugana im Trentino (damals Welschtirol). Er schloss das Gymnasium in Trient ab und studierte in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck Jus. Im Ersten Weltkrieg war er Offizier bei den österreichischen Kaiserjägern und wurde schwer verwundet. Im von Italien besetzten Südtirol durfte die am 16. Februar 1919 abgehaltene Wahl zur Konstituierenden Nationalversammlung für

Deutschösterreich nicht stattfinden. Vom Wahlkreis 26 (Deutschsüdtirol) konnte nur der zu diesem Wahlkreis gehörige politische Bezirk Lienz, mitwählen; dort wohnte etwa ein Neuntel der Wahlberechtigten des Wahlkreises. Die Nationalversammlung nahm hierauf das Wahlergebnis von Nordtirol und Bezirk Lienz als Berechnungsgrundlage, Deutschsüdtiroler Kandidaten, darunter Reut-Nicolussi, am 4. April 1919 als Abgeordnete in die Nationalversammlung „einzuuberufen“.

In diesem ersten in der Republik gewählten Parlament berichtete Staatskanzler Karl Renner am 6. September 1919 über die Österreich im Vertrag von Saint-Germain diktierten Friedensbedingungen, die die Abtretung Tirols südlich des Brenners an Italien umfassten. Das Parlament hatte keine andere Wahl, als Renner zur Unterzeichnung dieses Vertrages zu bevollmächtigen. Reut-Nicolussi hielt in der leidenschaftlichen, vom Schmerz über das Diktat bestimmten Debatte eine

sehr emotionale, Aufsehen erregende Rede über das harte Schicksal Südtirols und beschwor die von den österreichischen Spitzenpolitikern versprochene geistige Landeseinheit mit Südtirol, das sich mit der Teilung des Landes Tirol und der Fremdherrschaft in Südtirol nie abfinden werde.

Am 8. November 1919 schied Reut-Nicolussi aus dem österreichischen Parlament aus und zog nach Bozen, wo er als Rechtsanwalt tätig wurde. Am 15. Mai 1921 wurde er zu einem der

vier Deutsch-Südtiroler Abgeordneten im italienischen Parlament gewählt. Nach der Machtübernahme durch die Faschisten unter Benito Mussolini im November 1922 wuchs der Druck auf die Abgeordneten Südtirols, so dass Reut-Nicolussi 1927 auf abenteuerliche Weise nach Innsbruck flüchten musste, wo er sich an der dortigen Universität 1931 in Rechtsphilosophie und Völkerrecht habilitierte und in den folgenden Jahren bis zu seiner Emeritierung lehrte. In den Jahren bis 1938 war er politisch aktiv als Leiter

des „Deutschen Schulvereins Südmark“, eines im Gegensatz zum radikal-irredentistischen „Andreas-Hofer-Bund für Tirol“ eher gemäßigten Verbands. Nach dem Anschluss Österreichs 1938 durfte Reut-Nicolussi wegen seiner erklärten Opposition gegen die nationalsozialistische Südtirolpolitik der Option nur mehr Zivilrecht lehren. Gleichzeitig war er in Tiroler Widerstandskreisen aktiv, ohne allerdings nachhaltige Wirkung zu erzielen. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs war er als aktiver

Widerständler kurzzeitig in der Tiroler Landesregierung, resignierte aber, nachdem auf der Pariser Friedenskonferenz im Sommer 1946 klar wurde, dass Südtirol bei Italien bleiben würde, und zog sich weitgehend aus der Politik zurück. 1945 erhielt er an der Universität Innsbruck einen Lehrstuhl für Völkerrecht und Rechtsphilosophie. Im Jahr 1951 wurde er Rektor der Universität Innsbruck. Reut-Nicolussi war auch Mitglied der CV-Verbindungen Austria Innsbruck, Traungau Graz, sowie einer der Stifter der K.A.V. Rheno-Danubia

Innsbruck. Von 1947 bis 1951 war er Präsident der Tiroler Pfadfinder und von 1951 bis zu seinem Tod ihr Ehrenpräsident. 2015 stiftete der Verband „Tiroler Schützen“ den „Eduard Reut Nicolussi Preis“. Mit dieser Auszeichnung werden Persönlichkeiten und Institutionen bedacht, die sich für die Tiroler Landesteile und die Einheit Tirols besonders verdient gemacht haben.

Ehrung: Hüterinnen und Hüter der bäuerlichen Kultur



Marlings Bürgermeister Walter Mairhofer erhielt im Rahmen der Landwirtschaftsmesse Agrialp die Ehrung des Südtiroler Bauernbundes. Als besonderes Ereignis im Rahmen der Ag-

rialp 2017 ehrt der Südtiroler Bauernbund gemeinsam mit der Messe Bozen Personen, die bäuerliches Kulturgut „hüten“: Gemeint sind Menschen, die bäuerliche Sammlungen aufbewahren,

erhalten oder ausstellen. Auch Bücher und Publikationen zur Landwirtschaft, zu bäuerlichen Traditionen und Brauchtum vor Ort zählen zum bäuerlichen Kulturgut. Walter Mairhofer

erhielt die Auszeichnung für seinen Erlebniskeller aus den Händen des Messepräsidenten Armin Hilpold und des Obmannes des Südtiroler Bauernbundes, Leo Tiefenthaler.

KIRCHE

**Abschluss der Arbeiten an der Pfarrkirche,
weitere Investitionen notwendig**

Bereits seit längerem waren sowohl am Haupteingang als auch an der Nordseite der Pfarrkirche starke Feuchtigkeitsspuren aufgetreten. Eine daraufhin durchgeführte Überprüfung hat ergeben, dass es dringend notwendig ist, entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen, um eine weitere Beschädigung des Mauerwerkes zu verhindern. In Absprache mit dem Denkmalamt wurde die Marlinger Firma Andreas Langebner, die unter anderem auch auf die Sanierung von Sakralbauten spezialisiert ist, mit den Arbeiten betraut.

Der Firma ist es gelungen, das Mauerwerk trocken zu legen, zu entsalzen und durch Einbau eines eigenen Lüftungssystems das erneuerte Auftreten von Feuchtigkeit zu verhindern. Während der Sanierungsarbeiten blieb der Haupteingang der Pfarrkirche größtenteils zugänglich, wodurch es zu keinen nennenswerten Einschränkungen für die Besucher kam. An dieser Stelle sei der Firma Langebner für ihre qualifizierte Arbeit herzlich gedankt!

Die Kosten für diese Arbeiten in Höhe von 26.400 € müssen zum Großteil von der Pfarrei getragen werden, da hierfür nur ein Beitrag von 2.400 € von Seiten des Denkmalamtes gewährt wurde. Durch diese Ausgaben ist der Kontostand der Pfarrei auf ein Minimum geschrumpft.



Zudem wurde vor kurzem festgestellt, dass der Hochaltar abgesehen ist und durch die dadurch entstandene Spannung die Kapitelle auf dem Tabernakel verschoben wurden. Laut Aussage von Fachleuten müssen die Spannung schnellstmöglich gelockert und die Kapitelle wieder in die richtige Position gebracht werden, um weitere Schäden zu vermeiden. Ein entsprechender Kostenvoranschlag hierfür steht noch aus. Es muss aber sicherlich mit Kosten von einigen Tausend Euro gerechnet werden.

Außerdem wurde von mehreren Gläubigen der Wunsch geäußert, auch an der linken Seite des Altarraumes eine Liedanzeige anzubringen, da jene auf der rechten Seite nicht für alle Gottesdienstbesucher sichtbar ist. Hierfür muss mit Kosten von rund 4.300 Euro gerechnet werden.

All diese Investitionen kommen noch zu den laufenden Ausgaben der Pfarrei, wie

Strom, Heizung, Gas, Telefon, Büromaterial, Versicherungen und Vergütungen für Organist und Mesner dazu. Die einzigen regulären Einnahmequellen der Pfarrei sind die Spenden, die zu verschiedenen Anlässen gegeben werden und die Klingelbeutel-Sammlungen, die nicht für einen gewissen Zweck vorbestimmt sind.

Der Pfarrgemeinderat hat deshalb am Samstag, 18. November 2017 ein Benefiz-Preiswatten im Vereinshaus veranstaltet, an dem sich insgesamt 88 Spie-

lerinnen und Spieler beteiligt haben. Durch diese Aktion konnte ein Reingewinn von 2.076,39 Euro erzielt werden. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und besonders auch allen Spenderinnen und Spendern sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt!

Die Pfarrei ist auch weiterhin für Spenden sehr dankbar (Konto bei der Raiffeisenkasse Marling: IT40 2081 3458 5600 0030 0205 150). Allen Gönnern bereits im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“



KIRCHE

Firmvorbereitung Algund-Marling

Am Samstag, 25. November 2017 trafen sich 55 Jugendliche aus Algund und Marling mit ihren Begleitpersonen im Vereinshaus und Pfarrheim von Marling, um sich auf die Firmung aktiv vorzubereiten.



Unter der Leitung des Jugenddienstes Meran wurde an sieben Stationen in Kleingruppen zum Thema „Die

Perlen des Lebens“ gearbeitet:

- Ich und meine Stärken und Schwächen
- Ich und meine Beziehung zu Gott
- Ich und die Wertschätzung
- Ich und mein Vertrauen
- Ich und die Stille
- Ich bin kreativ
- Ich und mein Firmwissen – who ist what

Anschließend gab es noch



leckere Hamburger, die das Firmteam mit den Eltern beider Orte zubereitet haben. Es

war ein sehr wertvoller Nachmittag für alle Beteiligten!

Aufnahmefeier und Ehrung verdienter Ministranten

Am Samstag, 4. November 2017 wurden Simon Diana, Maria Gögele und Matthias Gufler feierlich in die Reihen der Ministranten aufgenommen. Bereits seit Anfang Oktober haben sie sich in mehreren Proben auf diesen wichtigen Dienst vorbereitet. Als äußeres Zeichen ihrer Zugehörigkeit zu den Marlinger Ministranten wurde ihnen während des Gottesdienstes von den Ministrantenleitern das „Kragele“ angelegt und Pfarrer Florian Pitschl segnete sie anschließend.

Nach dem Gottesdienst waren alle Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Eltern und Geschwistern zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal eingeladen. Die Ministrantenleiterinnen und -leiter hatten für das leibliche Wohl gesorgt. Mit einer von Matthias Inderst zusammengestellten Power-Point-Präsentation wurde auf das letzte Halbjahr zurückgeblickt.



Im Rahmen dieses Zusammentreffens wurden auch sieben Ministranten aus dem Dienst verabschiedet, unter anderem auch Christian Platter. Er war zwölf Jahre lang Ministrant in unserer Pfarrei und zudem auch sieben Jahre Ministrantenleiter. Er ist somit zu einem großen Vorbild für die Ministranten geworden. Ihm wurde eine Dankesurkunde und als bleibende Erinnerung ein Weihwasserkügelchen überreicht. Zudem durfte er auch das Bronzekreuz, das er viele Jahre als

Ministrantenleiter bei den Gottesdiensten getragen hat, mit nach Hause nehmen. Christian sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich für seinen langjährigen und treuen Dienst gedankt. Ausgezeichnet wurde auch Michael Gögele. Er ist nunmehr zehn Jahre Ministrant und seit 2012 auch Ministrantenleiter. Ihm wurde eine Collage mit vielen Bildern seiner bisherigen Ministrantenzeit als kleines Dankeschön überreicht. Dass auch er ein Beispiel für andere ist,

beweist die Tatsache, dass auch seine Schwester Maria nun Mitglied der Marlinger Ministranten ist und hoffentlich auch so lange ministrieren wird wie ihr großer Bruder. Allen Ministrantinnen und Ministranten ein Dankeschön für ihren wertvollen Dienst. Den Ausgeschiedenen wünschen wir alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und danken auch ihnen für ihren Einsatz.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Grottenwanderung der Jugendgruppe

am Samstag, den 30. September 2017

Auf Einladung der Alpenvereinsjugend Walten durfte unsere Jugend ihre Gruppe nach Grigno in der Valsugana begleiten, um dort die Calgeron Grotte zu erkunden. Das

Höhlenforscherteam Gruppo Speleontologici di Trento brachte die Teilnehmer sicher in die Grotte und auch wieder hinaus. Ein Schlauchboottransfer, Bouldern in der

Höhle, durch enge Schlüffe kriechen und ein interner See zählten zu den Highlights. Elf Jugendliche in Begleitung von zwei Jugendführerinnen aus Marling konnten einen

tollen und erlebnisreichen Tag mit der AVS Jugend Walten verbringen.



Bilder: AVS Jugend



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vereinswanderung auf den Penegal

am Sonntag, den 15. Oktober 2017

Die Anfahrt mit Privatautos führte über den Gampenpass und durch Fondo auf den Mendelpass. Dort begann unsere Wanderung und ging durch herbstlich gefärbte Wälder auf den knapp 400 Meter höher gelegenen Penegal. Bereits während des Aufstieges gab es im-

mer wieder Aussichtspunkte mit herrlichem Blick auf die direkt darunterliegende Kulturlandschaft des Überetsch und auf den Kalterersee. Noch übertroffen wurden diese Eindrücke durch das Panorama, das sich bei klarem Herbstwetter vom Penegal aus bot, auf der einen

Seite die Brenta, Presanella, die südliche Ortlergruppe und die Ultner Berge, auf der anderen Seite die Dolomiten von der Geislergruppe bis Latemar und die Fleimstaler Berge. Der Abstieg erfolgte durch die Lärchenwälder hinunter zu den Regole Wiesen. Nach ausgiebiger Mittagsrast

und einer Stärkung wanderten die Teilnehmer wieder zurück zum Ausgangspunkt auf dem Mendelpass. Eine zweite Gruppe ging direkt von der Mendel zu den Regole Wiesen und kehrte wieder auf dem selben Weg dorthin zurück.



Bilder: Reinhard Waldner, Reinhard Wetzler und Martin Oberhofer





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Törggelen

am Sonntag, den 12. November 2017

Auch heuer wieder konnte die AVS Ortsstelle ihre Mitglieder zum Abschluss des Vereinsjahres zum Törggelen im Keller des Lahnerhofes einladen. Schon in den vergangenen Jahren war diese Veranstaltung gut besucht,

aber heuer begrüßte der Ortsstellenleiter Reinhard Waldner dazu über 80 Mitglieder aller Altersstufen. Nach einer kleinen Marende durften natürlich die gebratenen Kastanien nicht fehlen und auch den verschiedenen

von den Frauen gebackenen Süßigkeiten wurde herzlich zugesprochen.

Sehr erfreulich ist, dass der Hausherr Hias Lamprecht immer wieder bei unserem gemütlichen Beisammensein dabei ist und der Ausschuss

der Ortsstelle möchte sich ganz herzlich bei ihm für seine Großzügigkeit bedanken. Ein Dank geht auch an alle Mitglieder, Spender und Helfer, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.



Bilder: Martin Oberhofer



Termin Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 27. Jänner 2018 um 19.00 Uhr findet im Vereinshaus von Marling die **Jahreshauptversammlung** der AVS-Ortsstelle statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird eine Stunde vorher, also um 18.00 Uhr, in der Pfarrkirche eine Bergsteigermesse gefeiert.

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen!

BÄUERINNEN

Reges Bäuerinnendasein

Für das Erntedankfest Ende Oktober haben die Bäuerinnen einen großen Korb für den Pfarrhaushalt zusammengestellt und zur Segnung in die Kirche getragen.

Anfang November luden die Bäuerinnen zum traditionellen Törggelen ein. Heuer ging es nach Burgstall zum Buschenschank Wieslerhof. Einige Frauen wanderten

gemütlich über den alten Wieslersteig durch den bunt gefärbten Wald hinauf bis zum Buschenschank. Dort genossen alle ein köstliches Törggelemenü und einige musikalische Stücke von der Steirischen Harmonika. Gestärkt und gut gelaunt ließen wir den Abend ausklingen und machten uns wieder auf den Heimweg.

Einige Vorbereitungen gab es auch dieses Jahr für die Adventsaktion. Es wurden Adventskränze geziert, Krapfenfüllungen gemacht und Teig gerührt. Dank fleißiger Helferinnen gelang das Krapfenbacken wieder gut und so konnte alles zusammen mit dem Brot vom Hoferhof gut verkauft werden. Der Reinerlös wurde einem

wohltätigen Zweck gespendet.

Kurz vor Weihnachten haben die Bäuerinnen, wie schon seit vielen Jahren, die zwei Christbäume in der Kirche mit Strohsternen, Äpfeln und Kerzen geschmückt.

Siegi Gamper



SBO Trachtentauschmarkt des Bezirks Meran am 23./24. Februar 2018 in Riffian

Trachten und Trachtenteile können bei dieser Gelegenheit getauscht oder verkauft werden. Es dürfen nur ortstypische Trachten sowie einzelne gebrauchte Trachtenteile angeboten werden. Modische Trachten werden zum Tauschmarkt nicht zugelassen. Genaue Informationen werden rechtzeitig in den Schaukästen veröffentlicht.



Marlinger Handwerker bei der 44. Berufs-WM in Abu Dhabi

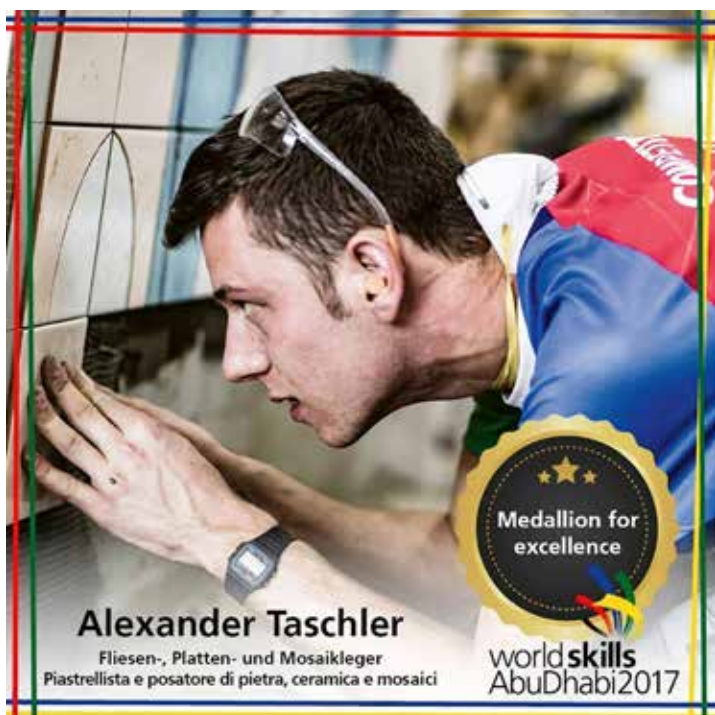
Ich bin stolz auf meinen neunzehnjährigen Schützling Alexander Taschler aus Pichl/Gsies, der sich bei Meisterschaft der World Skills von 26 Nationen den fünften Rang holte. Seine Aufgabe war, zwei Fliesenwände und einen Boden zu verlegen, die mit besonders schwierigen linearen Fliesenschnitten und Rundschnitte zu bewältigen waren. Durch unsere gute Vorbereitung und das fleißige Training konnte er sich noch mit dem Diplom „Medaillon of Excellence“, der

über 700 Punkte-Wertung echt freuen. Er war imstande, Nationen wie Brasilien, Deutschland, die Schweiz oder Frankreich hinter sich zu lassen.

Für mich als Experte und Juror war es bereits die 9. Weltmeisterschaft.

Auch freue ich mich als Obmann der Marlinger Handwerker über das gute Ergebnis der Friseurin Marion Müller, die im Hotel La Maena Resor arbeitet.

Roland Strimmer



Aktion Verzicht 2018

„Mach mit!“ – Mit dieser Aufforderung richten sich im Rahmen der „Aktion Verzicht 2018“ 61 Südtiroler Vereinigungen und Vereine an die Südtiroler Bevölkerung. Ziel ist es, die Fastenzeit bewusst

dafür zu nutzen, die eigenen Gewohnheiten und Verhaltensweisen zu hinterfragen und sie gegebenenfalls zu ändern. Dazu werden drei Mal in der Woche über die sozialen Netzwerke konkre-

te Tipps gegeben, die jeder teilen und bei denen jeder mitmachen kann. Auch Postkarten zum Mitmachen sind im Umlauf.

*youngCaritas
Bozen – Südtirol*



Super Leistung von Marion Müller bei der Berufs-WM

Das „la maiena meran resort“ feiert den Erfolg seiner Top-Friseurin Marion bei den World Skills in Abu Dhabi!

Familie Waldner und das gesamte la maiena-Team sind stolz auf die 22jährige Marion Müller, bereits amtierende Italienmeisterin aus St. Walburg, welche bei den World Skills in Abu Dhabi einen hervorragenden Top-Ten-Platz erreichte. Bravourös schaffte es Marion bei den Berufs-Weltmeisterschaften auf den siebten Platz ihrer Zunft bei insgesamt 33 Teilnehmern aus aller Welt. Außerdem erhielt Marion dank ihres fachlichen Know-Hows ein „Medaillon of Excellence“ – mit dieser Urkunde wurden all jene Teilnehmer ausgezeichnet, die eine Punktezahl von über 700 (die Höchstpunktezahl waren 800 Punkte) erreicht hatten.

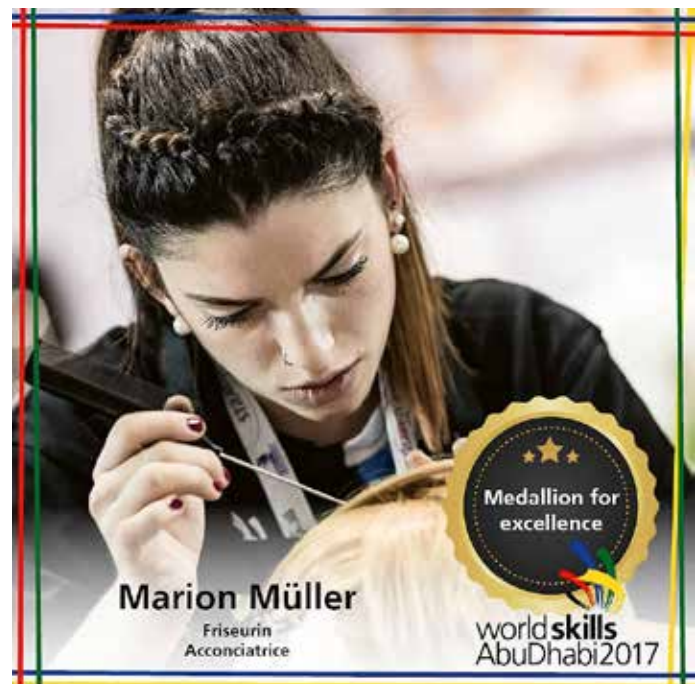
Seit einigen Jahren ist Marion Müller Friseurin im „sensa spa beauty & hair“ des Top Hotels „la maiena meran re-



sort“. Die Beauty-Abteilung, geleitet von Elisabeth Waldner, ist das ganze Jahr über geöffnet und arbeitet dank kompetenter Mitarbeiter sehr erfolgreich. Persönliche Beratung und das Eingehen

auf individuelle Bedürfnisse werden im „sensa spa beauty & hair“ groß geschrieben. Als Schönheitszentrum und Entspannungsoase zugleich werden Tagesgäste hier mit professionellen Massagen,

Physiotherapie von Raju Fischer, Kosmetikanwendungen wie Mani- und Pediküre, Peelings und natürlich mit meisterlichen Frisuren und Haarschnitten verwöhnt.



GOASSLSCHNÖLLER MARLING

Die Goaßlschnöller blicken zurück

Wieder ist ein Jahr vorüber und die Goaßlschnöller können auf ein erfolgreiches, aktives Jahr zurückschauen. Schon bevor das Training im April begonnen hat, waren die Schnöller im Februar beim Untermaiser Faschingsumzug dabei. Den Startschuss für die heurige Saison gab das Helfer- und Gönneressen im April, welches aufgrund der Wetterverhältnisse in das Schützenheim von Marling verlegt wurde. Bei gemütlichem Beisammensein konnten die Schnöller auf diesem Wege den fleißigen Helfern ein „Vergelts Gott“ aussprechen.

Am Pfingstsonntag wurde wieder am Kirchplatz geschnöllt, wobei auch die Kleinsten ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Im Juli fand die Landesmeisterschaft im Schnalstal statt und mit Stolz können die Goaßlschnöller verkünden, dass der Holbweger Luis den

dritten Platz und die Biggi und die Annalena den zweiten Platz erschnöllen konnten. Gratulation! Sehr zur Freude der Schnöller waren dort auch die Jüngsten vertreten: Emil, Lucas, Johannes und Greta haben aktiv am Wettbewerb teilgenommen. Weiter so!

Ende Juli fand der Jogges-Sunntig am Vigiljoch statt. Bei Speis, Trank und musikalischer Unterhaltung war das Fest wieder ein gelungener Sonntag mit vielen Freunden und Bekannten. Auch heuer fand wieder der Lautstärkenwettbewerb statt, bei welchem alle Schnöller ihre Schlagfertigkeit unter Beweis stellen konnten. Der lauteste Schnöller wurde in der Kategorie Damen und Herren ausgezeichnet.

Bei der Pseirer Meisterschaft im August konnten die zwei Mädls Biggi und Annalena wieder einen Platz am Treppchen erschnöllen. Es haben noch einige andere mitge-



schnöllt und mitgefiebert; um den treuen Fanclub nicht zu vergessen, ohne den die Ausflüge und Wettbewerbe nur halb so schön und erfolgreich wären.

Am Kirchweihsonntag wurde der Tradition nach wieder am Kirchplatz geschnöllt. Es waren sehr viele aktive Schnöller anwesend und auch die Jüngsten waren wieder voller Elan und Freude dabei.

Ausklängen ließen die Schnöller diese Saison mit der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rosemarie. Es wurde zurückgeblickt und vorausgeschaut und beim gemütlichen Abendessen wurden Eindrücke ausgetauscht und man freute sich schon wieder darauf, dass im Frühjahr wieder die Goaßln schnölln.





BILDUNGS-AUSSCHUSS MARLING

Das waren die Marlinger Kulturtage 2017



*HINAUS: Eröffnung 28.4. bis 29.4.2017 auf Castel Lebenberg mit Bilderausstellung:
Ansichten von Lebenberg, St. Anna und Lahnerhof aus der Sicht der Marlinger und Tschermser Grundschüler*



HINZU: Morgenmatinee am 29. April mit Mary de Rachewiltz und Vera Vieider



HINÜBER: Wanderung am Marlinger Nörderberg am 20. Mai 2017 nach Josefsberg und zum Außerholzmerhof



HINWEG: Installation „Der begehbare Gang zwischen Wellen und Stuhl“ am 28. Juli 2017



HINZU: Stammtisch mit Austausch und Ideensammlung der Bildungsausschüsse von Marling, Algund, Tirol, Tschermes, Partschins und Schenna am 28. Juli 2017

MODUL

MODUL

MODUL

MODUL

K

T

S

Ö

Kunst
Arte

Tradition
Tradizione

Soziologie
Sociologia

Ökologie und Ökonomie
Ecologia, Economia



HINGESTELLT: Werkstattkurs zum Bau einer Komposttoilette am 29. Juli 2017



HINSCHAUEN: Ausstellungseröffnung am 6. Oktober 2017 im Pavillon der Brauerei Forst: alte und neue Ansichten der Brauerei und des ehemaligen Ortsteiles Forst, sowie Ansichten der Marlinger Nörder und vom Eggerhof



HINSCHAUEN: Ausstellungseröffnung im Gemeindehaus am 7. Oktober 2017: Ansichten von Gebäuden und Szenen im Dorfzentrum. Diese Ausstellung beherbergte auch einige besondere Fotos, die zwischen Jahr 1881- 1890 vom königlichen Hoffotografen der Königin Viktoria von England, Mr. Henderson gemacht wurden.



HINSCHAUEN: Ausstellungseröffnung am 7. Oktober auf Castel Lebenberg: Gesamtansichten von Marling, Ansichten vom Schloss, von Tschermers und vom Vigljoch mit zeitgleicher Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre Bildungsausschuss Marling und 10 Jahre Kulturtag Marling.“

SCHUL(ER)LEBEN

Schule – Verkehr – Kunst Welchen gemeinsamen Nenner haben diese drei Begriffe?

Die Grundschule und die Gemeindeverwaltung von Marling haben sich für dieses Schuljahr zum Ziel gesetzt, zum einen auf die Gefahrenstellen im Verkehrsnetz von Marling aufmerksam zu machen, zum anderen das Zufußgehen und das Radfahren anzuregen und zu unterstützen.

Aus diesem Grunde wurden drei Elemente im Jahresprogramm der Grundschule verankert: Als erstes führten am 22. September die Schülerlotsinnen von vier vereinbarten Stellen im Gemeindegebiet mit dem „Pedibus“ ihre „Seilschaften“ auf den Dorfplatz. Dort wurden die Kinder von Vertretern der Gemeindeverwaltung für ihr aktives Mitmachen mit einem Trinkjogurt belohnt. Dies sollte ein Ansporn sein, öfters in Gemeinschaft zu Fuß den Schulweg zu bewältigen, dabei Spaß zu haben und dem Bewegungsdrang der Kinder entgegenzukommen. Seit etwa einem Jahr ist der Fahrradunnel hinter dem Kreisverkehr bei der Obstgenossenschaft COFRUM fertiggestellt. Sowohl im letzten



als auch im heurigen Herbst haben Schüler/innen der Grundschule im Wahlfach in Begleitung des Marlinger Künstlers Stefan Fabi die Wände des Tunnels verschönert und lebendig gestaltet. Eifrig wurde vorgezeichnet, gepinselt und gemalt, sodass die verschiedenen bunten

Bilder nun von Fußgängern und Radfahrern bewundert werden können.

Auch im Marlinger Gemeindegebiet gibt es im Verkehrsnetz einige Gefahrenstellen (Kreuzungen, neue Wohnbauzonen, stark befahrene Straßen, auf Straßen mündende Gehwege...), wo Kin-

der (und auch Erwachsene) oft nur durch Schutzengel von bösen Unfällen bewahrt wurden. Zu Schuljahresbeginn wurde dazu auch heuer wieder an alle Grundschul- und Kindergartenkinder der aktualisierte Schulwegplan verteilt. Dies reichte uns aber nicht aus! Um besonders die motorisierten Verkehrsteilnehmer/innen an bestimmten Orten auf die erhöhte Gefahr hinzuweisen, wurden Ende Oktober unter Anleitung des Lanener Künstlers Ernst Müller im schulischen Wahlfach auf großen Sperrholzplatten Verkehrsschilder entworfen und gemalt. Kinder weisen darauf auf Ge-



fahren hin oder bedanken sich bei Erwachsenen für rücksichtsvolles Fahren. Diese farbenfrohen Kunstwerke werden an besonders gefährlichen Stellen aufgestellt

und sollen alle Verkehrsteilnehmer/innen zur Vorsicht anhalten.

Die Grundschüler/innen waren bei allen drei Tätigkeiten aktiv, sehr motiviert und ein-

satzfreudig dabei; die Gemeindeverwaltung und die Bezirksgemeinschaft begleiteten die Projekte wohlwollend und sorgten für die Finanzierung. Wir hoffen durch

diese gemeinsamen Aktionen den Straßenverkehr bzw. das Verhalten der Beteiligten positiv zu beeinflussen.

JM

„1 2 oder 3“ – ein Fernsehkrimi?



Die Grundschüler/innen und Lehrerinnen der beiden vierten Klassen freuten sich, dass sie – gemeinsam mit der vierten Klasse der Grundschule Rabland – im November zur Aufzeichnung der ZDF-Kinderquizsendung „1, 2 oder 3“ fahren durften.

Groß war die Aufregung, als die drei Kandidaten Lea, Paul und Luca am Dienstag, 14. November nach der großen Pause mit der Lehrerin Johanna vom Untermaier Bahnhof ihre Reise Richtung München starteten. Im Zug lernten sie die drei Kandidaten aus Rabland und ihren Lehrer Hartmann kennen. Durch gemeinsame Spiele, Rätselraten, Erzählungen und Erfahrungsaustausch vertrieben sie sich

die etwa fünfstündige Fahrzeit. Vom Münchner Bahnhof wurde die gutgelaunte, etwas nervöse Truppe mit dem Taxi in die Jugendherberge gebracht. Ein gemeinsames Abendessen im Restaurant, Calcetto- und Bewegungsspiele gehörten zum Abendprogramm.

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Taxi Richtung Bavaria-Filmstudios. Für die Rablander Kandidaten ging's in die Schminke und zum Proben. Kurz vor Mittag erreichte der „Klassenbus“ das Studiogelände; Gott sei Dank war unser starker Fanclub (in Begleitung unseres Herrn Direktors) eingetroffen. Auch für das Publikum standen Proben auf dem Programm,

denn angemessenes Applaudieren und Begrüßungsrituale wollen gelernt sein! Erst kurz vor Beginn der Sendungsaufzeichnung erfuhren die Kandidaten das Thema. Bei der Vormittags-sendung drehte sich alles um das „Ritterleben“. Alle Kinder und Lehrerinnen hatten von den Gemeinden ein rotes T-Shirt spendiert bekommen, um zum einen das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, zum anderen auch optisch das Team „International“ zu unterstützen. Am Vormittag applaudierten auch wir Marlinger als Fanclub für das Team aus Rabland. Luca, Lea und Paul waren wahnsinnig aufgeregt, als sie nach dem Mittagessen

in die Maske gerufen und für die Sendung gestylt wurden. Dann wurde im Aufnahmestudio geprobt und im Anschluss daran stellte Elton den Kindern das Thema vor: Outdoor-Sport. Unter dem tosenden Applaus des Fanclubs von Team „International“ kämpften die drei Marlinger um jeden Ball (Punkt) und bis zum Schluss war ungewiss, ob sich Deutschland, Österreich oder Italien den begehrten „Piet-Flosse-Pokal“ holen würde. Es war spannend wie ein Krimi und erst bei der fünften Frage fiel die Entscheidung. – Mehr will ich aber nicht verraten, seht euch die Sendung am 24. März im ZDF an!

JM

SCHUL(ER)LEBEN

Nikolausbesuch in der 1. Klasse

Waren die Kinder der ersten Klasse so brav?

Auf jeden Fall besuchte der Nikolaus die Erstklässler in der Schule und beschenke sie mit kleinen Säckchen. Aus seinem goldenen Buch las er den Namen jedes Kindes, wie es sich in die Schule eingelebt hatte, ob es brav gewesen war oder sich ein bisschen bessern sollte.

JM



Pädagogischer Tag am Schulsprengel Algund Soziales Lernen im Mittelpunkt

Pädagogische Tage bieten den Lehrkräften Gelegenheit, sich gemeinsam über schulische Themen auszutauschen. So war es auch heuer wieder: Im Schulsprengel Algund ging es am 29. September darum – passend zum Thema des Dreijahresplanes – Ideen und Konzepte zum Sozialen Lernen zu erarbeiten und zu erproben, wobei sich die Schulstellen im Vorfeld dafür ausgesprochen hatten, eigene Schwerpunkte zu setzen und diese den Bedürfnissen vor Ort anzupassen.

Die Grundschule Algund bot vier Workshops zum Thema „Von und miteinander lernen“, die von Töpfern über „Kreativ mit Papier und Pappe“ bis zum „Singen im Chor“ und Theaterangeboten reichten.

Die Grundschulen Marling, Partschins und Rabland beschäftigten sich hingegen mit Spielen. In Marling führte

Referent Lukas Patzleiner die Teilnehmenden in kooperative Spiele ein und sensibilisierte die Lehrkräfte dafür, gruppenspezifische Prozesse bewusst wahrzunehmen und zu steuern. In Partschins und Rabland lockte der Spielbus und ein Spielberater stellte altersgerechte Spiele vor, deren Umsetzbarkeit im Unterricht von den Lehrkräften erprobt wurden.

Die Lehrpersonen der Mittelschule Algund vertieften ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse und übten auch praktisch, um für den Notfall gerüstet zu sein. Anschließend griff man Aktuelles auf: zum einen stellte ein Kollegenteam das erst neu eingeführte ZIB (Zentrum für Information und Beratung) vor und zum anderen überlegte man sich, wie man die Räume der Schule für eine bessere Nutzung umgestalten und umfunktionalisieren könnte.



Die Mittelschule Partschins beschäftigte sich mit sehr aktuellen Fragen rund um eine „bewegungsfreundliche Schule“: Wie kann man Pausen aktiver gestalten und bewegte Pausen im Unterricht einbauen? Wie kann man Räume gestalten, damit sich Schülerinnen und Schüler darin bewegen können?

Zur Sprache kamen diesmal an allen sechs Schulstellen ausgesprochen praxisbezogene Themen, die die Schü-

lerinnen und Schüler mit ihren Interessen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellten und dazu beitragen, dass Schule von allen auch als Lebensraum wahrgenommen wird, in dem man vielfältige Bildungsangebote erproben darf.

Rosa Leimer

SCHUL(ER)LEBEN

Einschreibungen 1. Klasse Grundschule für das Schuljahr 2018/2019

Die Einschreibungen müssen innerhalb 25. Jänner 2018 erfolgen, und zwar

- online vom 8.–19. Jänner 2018. Anleitung dazu auf der Website des SSP Algund: www.snets.it/ssp-algund oder
- persönlich nach folgendem Terminplan:
in der Grundschule von Marling
am Dienstag, 23. Jänner 2018
13.30 – 17.00 Uhr

Wer wird eingeschrieben?

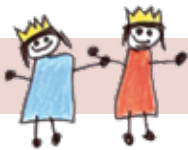
- verpflichtend:
alle Kinder, die innerhalb 31. August 2018 das sechste Lebensjahr vollenden, d. h. die innerhalb 31. August 2012 geboren sind;
- auf freiwilliger Basis: Kinder, die zwischen dem 1. September 2018 und dem 30. April 2019 das sechste Lebensjahr vollenden, d.h. die vom 1. September 2012 bis 30. April 2013 geboren sind.

Die betreffenden Kinder können erst nach der Überprüfung der Einhaltung des Landesplansolls definitiv eingeschrieben werden.

Was ist mitzubringen?

- Kopie der Steuernummer des Kindes und
- von beiden Erziehungsberechtigten
Weitere Dokumente sind nicht erforderlich.

Dr. Franco Bernard, Schuldirektor



KINDERGARTEN MARLING

Einschreibungen im Kindergarten Marling für das Kindergartenjahr 2018/2019

Die Einschreibungen finden an folgenden Tagen statt:

- Montag, 15. Jänner
08.00 – 09.00 Uhr
- Dienstag, 16. Jänner
13.30 – 14.30 Uhr

- Mittwoch, 17. Jänner:
13.30 – 14.30 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2016 geboren sind, gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, N. 5.

Bitte bringen Sie zur Einschreibung die

- Kopie der Steuernummer Ihres Kindes
und eine gültige
E-Mail-Adresse mit,
Danke!

Kindergarten Marling
Kirchweg 7, 39020 Marling
Tel. 0473 448 579
kg_marling@schule.suedtirol.it

Einschreibungen in den Aktiven Montessori Kindergarten 2018/2019

Liebe interessierte Familien!
Wir möchten euch darüber informieren, dass derzeit die Einschreibungen in den privaten Aktiven Montessori

Kindergarten erfolgen können. Für ein Kennenlernen unserer Pädagogik „Hilf mir, es selbst zu tun“ und ein Erstgespräch könnt ihr euch

an die Telefonnummer 339 5204290 wenden.

Für den Aktiven Montessori Kindergarten: Martha Obkircher und Gabi Waldner



Gartensaal Baslan – Raum für Dich! Neuer Seminarraum in Tschermes

Im Oktober 2017 hat der schöne Gartensaal im historischen Ansitz Baslan in Tschermes zum ersten Mal seine Türen geöffnet. Seitdem wird in dem neuen Seminarraum ein buntes Angebot an Kursen und Seminaren angeboten. Die lichte, stimmungsvolle Atmosphäre bildet das ideale Fundament für kreative Körperarbeit.

Kurse – von Shaolin Qigong, Yoga, Meditation, bis hin zu Bauchtanz – laden dich ein, bei dir selbst anzukommen. Quereinstieg in laufende Kurse ist jederzeit möglich. Detaillierte Informationen zu unseren Angeboten findest du unter:
www.raumfuerdich.it



Unser aktuelles Wochenkursprogramm – neue Kursblöcke ab Jänner 2018:

Tag	Uhrzeit	Kursname	Lehrer	Tel.
Montag	08.30 Uhr	Shaolin Qigong mit Verena Tröbinger		348 220 1272
	09.45 Uhr	Bauchtanz mit Martina Egger		349 071 2736
	19.30 Uhr	Prana Vinyasa Flow Yoga & Klangschalenmeditation mit Gerda Pircher		347 965 5497
Dienstag	09.30 Uhr	Ausdruckstanz mit Martina Egger		349 071 2736
Mittwoch	10.00 Uhr	Bewusstseinsschule mit Christine Höllrigl		339 697 5025
	19.30 Uhr	Prana Vinyasa Flow Yoga mit Natalie Pagliara		349 450 6554
Donnerstag	09.00 Uhr	Prana Vinyasa Flow Yoga & Klangschalenmeditation mit Gerda Pircher		347 965 5497
	18.00 Uhr	Shaolin Qigong mit Verena Tröbinger		348 220 1272
	20.00 Uhr	Geführte gechannelte Meditation mit Christine Höllrigl (14 tägig)		339 697 5025
	20.00 Uhr	Ausdruckstanz mit Martina Egger (14 tägig)		349 071 2736

Unterschriftenaktion für Impffreiheit

Im Zuge der Umsetzung des neuen Impfgesetzes ist ein Volksbegehren „Gegen den Impfwang und für die Impffreiheit“ in die Wege geleitet worden. Insgesamt müssen dabei 8.000 Unter-

schriften bis Mitte Februar 2018 gesammelt werden, damit sich der Landtag mit dem eingebrachten Gesetzesentwurf zur Aufweichung des staatlichen Impfdokretes befassen muss. Mit einer

Unterschrift, welche bei allen Gemeindeämtern abgegeben werden kann, wird laut den Promotoren ein Zeichen für die Freiheit gegen staatlichen Zwang in jeder Hinsicht gesetzt. Zudem sollen die

autonomen Zuständigkeiten Südtirols ausgeschöpft werden, um zum Beispiel Zwangsmaßnahmen wie Kindergartenverbote im Rahmen des neuen Impfgesetzes entgegenzuwirken.

#inSüdtirol
#fürImpffreiheit
#gegenImpfZwang

VOLKSBEGEHREN

Mit **DEINER** Unterschrift

- Zwingst Du den Südtiroler Landtag, sich mit dem **Gesetzesentwurf für Impffreiheit** gegen den Impfwang mit 10 Pflichtimpfungen zu befassen.
- Setzt Du ein **Zeichen für die Freiheit** und gegen den staatlichen Zwang, in jeder Hinsicht.
- Sprichst Du Dich weder für noch gegen das Impfen aus, sondern unterstützt die **freie Entscheidung**.

Der Südtiroler Landtag kann und soll die **autonomen Zuständigkeiten** Südtirols ausschöpfen und die Zwangsmaßnahmen wie Kindergartenverbote streichen.

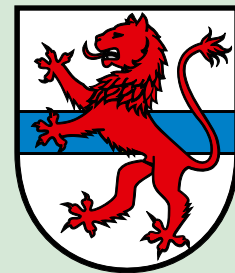
ERMUNTERE AUCH VERWANDTE, BEKANNTE, FREUNDE, NACHBARN DAZU, AUF DEN JEWEILIGEN GEMEINDEÄMTERN ZU UNTERSCHREIBEN. DANKE!

Unterschreiben wir für die IMPFFREIHEIT gegen den IMPFZWANG

HEUTE GEGEN DEN IMPFZWANG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE KÄMPFEN HEIßT AUCH DEN MORGIGEN IMPFZWANG FÜR ALLE VERHINDERN!

Das Volksbegehren wird unterstützt von:
Ökonomie- und Gesundheitsminister, www.primum-non-noce.info, Andreas Pöckl, Reinhold Häfner, Bruno Mandolesi, Markus Falk, Florian Lani, Karin Krachbasmer, Franz Bove, Marion Hopf, u.a.

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – gennaio 2018

Amministrazione comunale Marleno onora impiegato di lunga data

Il sindaco, la giunta, il segretario e gli impiegati del comune di Marleno hanno recentemente onorato l'ufficiale di polizia municipale Willi Klotz. Questo iniziò il suo servizio a Marleno il 1° agosto 1982. Nel 2000, Klotz venne eletto sindaco di Moso in Passiria dove ha esercitato questa funzione per 15 anni. Per motivi di tempo, quindi, è entrato in attesa politica non retribuita nel febbraio 2006

fino alla fine della legislatura da sindaco nel 2015. Dopo le elezioni comunali nel maggio 2015, ha esteso il pensionamento non retribuito per motivi familiari. Da dicembre 2016 è ora in pensione.

Sia il sindaco Walter Mairhofer che il segretario comunale Paolo Dalmonego hanno ringraziato l'impiegato di vecchia data. È stato sottolineato che nonostante il difficile ruolo di un ufficiale

di polizia municipale, è sempre andato d'accordo con la gente. Anche come dipendente, è stato un piacevole collega e professionista, che ha sempre avuto il tempo di partecipare anche agli eventi sociali. La sua partecipazione a nome della comunità nelle competizioni sportive era sempre molto richiesta.

Il sindaco e il segretario lo hanno descritto come agente che poteva essere intran-

sigente quando si trattava di convertire progetti nell'interesse pubblico.

Anche l'onorato ha sottolineato nelle sue parole di ringraziamento di aver avuto un rapporto armonioso con tutti i cittadini, ma ha anche sottolineato di sentirsi molto a suo agio nella comunità di Marleno e che c'è sempre stata una piacevole atmosfera lavorativa.

Bici sicura in strada

Una bici è una cosa meravigliosa: puoi muoverti in modo ecologico mentre continui ad allenare il cuore e la circolazione. Tuttavia, un ciclista è uno degli utenti della strada più deboli. Pertanto, bisogna prestare particolare attenzione alla sicurezza.

Una bici da strada ha bisogno di:

- due freni indipendenti (freno a mano ed eventuale contropedale)
- una campanello che emette un segnale di avvertimento

- anteriormente una lampada e un riflettore bianco
- posteriormente un fanale rosso e un riflettore rosso. Una dinamo non è più obbligatoria. Sono permesse anche lampade con batteria o funzionamento a batteria
- catarifrangenti a raggio giallo (occhi di gatto) o strisce bianche riflettenti sui pneumatici
- pedali antiscivolo con catarifrangenti a pedale.
- Si raccomanda anche la protezione della catena e i parafanghi anteriori e posteriori.

In generale, è consigliabile indossare abiti ben visibili al buio. Più efficace di un giubbotto di sicurezza è spesso anche una banda riflettente sulla gamba dei pantaloni – perché il caratteristico movimento di pedalata di un ciclista lo rende chiaro. Per la bicicletta per bambini bisogna prestare particolare attenzione alle dimensioni della stessa. Il piccolo ciclista dovrebbe toccare sempre contemporaneamente il terreno con entrambe le punte dei piedi. Inoltre, il manubrio della bicicletta



non dovrebbe essere troppo largo!

Larghezza ottimale sarebbe la larghezza delle spalle del bambino più il doppio della larghezza della mano. Importante sarebbe anche la protezione completa della catena.



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



Nuova regolamentazione dei parcheggi a Marlingo a partire dal 1° gennaio 2018

Anche a Marlingo, come nella maggior parte dei comuni dell'Alto Adige, scarseggia lo spazio riservato al parcheggio delle automobili in centro paese, tanto da richiedere una buona organizzazione delle aree. Da qualche mese, il Comune è impegnato, insieme all'organizzazione Lebendiger Ort Marling, nello studio di un progetto teso non solo alla regolamentazione dello spazio destinato al parcheggio, ma anche a garantire il mantenimento dei servi-

zi di prossimità e la vita nel centro del paese. A ciò si aggiunga che Marlingo ha un'estensione considerevole, dal Monte Tramontana e Monte di Marlingo alla frazione Mitterterz, tra la parte alta e quella bassa del paese, tanto da rendere indispensabile l'uso di un mezzo di trasporto (automobile o motocicletta) per il disbrigo degli acquisti quotidiani e per le visite agli uffici.

Qui di seguito, gli obiettivi e i principi-base per l'elaborazione del progetto:

- Regolamentazione dei parcheggi chiara e facilmente comprensibile per residenti e ospiti
- Creazione di un numero sufficiente di superfici per parcheggio in centro paese, onde permettere ai residenti il sbrigo delle commissioni giornaliere, possibilmente senza costi e con garanzia del mantenimento dei servizi di prossimità;
- Al contempo, disponibilità di parcheggi a lungo termine (eventualmente a pa-

gamento) anche per utenti del Waalweg;

- Creazione di parcheggi a pagamento, ma a costo sostenibile, per collaboratori dei diversi datori di lavoro in paese;
- Obiettivo del nuovo progetto del comune di Marlingo non è generare introiti, bensì offrire vantaggi concreti alla comunità.

Dal 1° gennaio 2018, verrà realizzata gradualmente la seguente regolamentazione delle aree di parcheggio nel territorio comunale. In dettaglio:

Permessi di parcheggio permanente

Parcheggio permanente mediante permesso per tutti i parcheggi, esclusi quelli per sosta breve (P6) e nella rimessa interrata (P7). Per ottenere un permesso di parcheggio permanente, gli interessati dovranno rivolgersi alla polizia locale presso il Comune di Marlingo. Dopo pagamento di una tariffa mensile di € 20 verrà rilasciato un permesso da esporre ben visibile nell'automobile. I permessi permanenti potranno essere richiesti per qualsiasi tipo di periodo (minimo: un mese).

Parcheggi mediante parchimetro

I seguenti parcheggi (zone blu) sono gestiti mediante parchimetro, con sosta gratuita per i primi 120 minuti: parcheggio davanti alla nuova e alla vecchia rimessa dei vigili del fuoco, alla stazione ferroviaria di Marlingo, al parco del paese (in progettazione). Trascorsi 120 minuti, verranno riscossi € 0,50 a ora. Anche per soste inferiori ai 120 minuti dovrà essere ritirato il ticket al parchimetro (premere il tasto verde, non inserire denaro: verrà emesso un ticket che darà diritto alla sosta di due ore, che andrà esposto ben visibile nell'automobile). **L'uso del disco orario in queste zone blu non ha valore.**

Parcheggio mediante la moderna Smart-Phone-

App MyCicero: Con la moderna applicazione per parcheggi, il Comune di Marlingo percorre nuove vie. Con l'applicazione (scaricabile gratuitamente sullo smartphone a partire dal 2018 al sito www.mycicero.it) non sarà più necessario recarsi al parchimetro. L'utente registra il suo veicolo una tantum nell'applicazione e carica un importo di denaro mediante carta di credito. Nel cellulare si dovrà immettere semplicemente l'ora di inizio e di fine della sosta e sull'automobile dovrà essere esposto il logo stampato MyCicero (scaricabile dal sito web www.mycicero.it) per facilitare eventuali controlli. Nel caso l'utente volesse prolungare la sosta lo potrà effettuare semplicemente dal cellulare senza dover tornare all'automobile. Qualora la sosta fosse mi-

nore del previsto, lo si potrà immettere nel cellulare e dal credito verrà detratto solamente l'importo del tempo effettivo della sosta. Ulteriori informazioni sulla nuova applicazione (valida anche in tutte le zone blu a Merano e in molte altre città italiane) si trovano al sito web www.mycicero.it.

Parcheggio con disco orario

La rimessa interrata in piazza del paese nonché i parcheggi Gerta, ingresso Mebo e ponte Marlingo, sono disponibili per il parcheggio gratuito di una durata massima di 120 minuti (due ore) mediante disco orario. Per la rimessa interrata rimane in vigore il regolamento attuale: al di fuori degli orari di scuola e durante i giorni festivi la rimessa interrata può essere utilizzata

con disco orario (lunedì solo fino alle ore 17) per una durata massima di 120 minuti. Alle 7 del mattino la rimessa interrata dovrà quindi essere libera.

I parcheggi davanti all'Associazione Turistica continueranno ad essere disponibili come finora per sosta breve con durata massima di 30 minuti di parcheggio. Anche qui è d'obbligo il disco orario. I parcheggi davanti alla casa Raiffeisen sono riservati ai clienti e prevedono un regolamento proprio, riportati sui cartelli.

Parcheggi liberi

Tutti gli altri parcheggi soprattutto quelli previsti per l'accesso al Waalweg (Waldschenke, Waalheim, Leberberg) rimangono parcheggi liberi senza obbligo di disco orario, come in passato. Di questi parcheggi fa parte anche quello nella zona sportiva.

Orari di validità

Il regolamento di cui sopra, vale da lunedì a venerdì, dalle ore 8.00 alle 18.00 e sabato dalle ore 8.00 alle 12.00. In tutte le altre ore/giorni si potrà parcheggiare senza disco orario e senza pagamento.

In corso di progettazione

Presso il parco del paese verrà allestito fino alla primavera del 2018 un **nuovo parcheggio "naturale"** con disponibilità di una trentina di posti macchina. Anche questo parcheggio verrà contrassegnato quale zona blu (gratis fino a 120 minuti; successivamente, 0,50 €/ora). Per questo parcheggio passa il collegamento pedonale dal

Maridl-Innerhofer-Steig a Via Della Chiesa/Kirchweg.

Presso la vecchia rimessa dei **vigili del fuoco**: ultimati i lavori di costruzione della nuova rimessa dei vigili del fuoco, verranno creati qui altri 15 posti macchina anch'essi assegnati alla zona blu.

Il regolamento vale in toto fino a revoca.

La preghiamo, di pagare le seguenti fatture del Comune di Marleno a mezzo Bollettino Bancario (Freccia) allegato:

- Canone acqua potabile
- Canone acque nere
- Tariffa rifiuti
- Retta d'asilo
- Refezione scolastica
- Refezione sorveglianza pomeridiana



- P1 Stazione**
Parcheggio per pendolari, utenti del treno e del Waalweg
- P2 Nuova rimessa vigili del fuoco**
- P3 Vecchia rimessa vigili del fuoco**
Parcheggio per soste al centro del paese che possono superare anche la durata di 120 minuti. (Verrà creato prossimamente)
- P4 Parco del paese** (verrà realizzato quest'inverno)
- P5 Associazione turistica**
Parcheggio per soste molto brevi al centro
- P6 Gerta**
Parcheggio per soste brevi al centro
- P7 Rimessa interrata**
Parcheggio per soste brevi al centro
- P8 Ingresso MEB0**
Parcheggio per soste brevi nel paese di sotto
- P9 Ponte di Marleno**
- P10 Zona sportiva**

Validità
 Il regolamento vale da lunedì a venerdì dalle ore 8 alle ore 18 e sabato dalle ore 8 alle ore 12 su tutto il territorio del Comune di Marleno.

ROSSO
Parchimetro o smart-phone-app MyCicero:
 Parcheggio libero nelle zone blu fino a 120 minuti; trascorsi questi ultimi, verranno riscossi € 0,50 a ora.

BLU – Disco orario: parcheggio gratuito di una durata max. di 120 minuti

MARRONE – Disco orario: parcheggio gratuito di una durata max. di 30 minuti

VERDE – Parcheggio libero senza alcun obbligo



GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

ANA Marlenngo in festa per l'85° Sfilata per il paese e pranzo per oltre 230 fra soci e ospiti

Oltre 230 persone hanno voluto festeggiare l'85° del gruppo Ana Marlenngo. Una realtà storica e dinamica, in buoni rapporti con l'associazionismo del territorio (alla sfilata ha partecipato la banda musicale del paese) e capace di gemellaggi saldi, come testimoniato dalla pre-

senza dei gruppi di Torrebruna (Chieti), Albate (Como), Bresso (Milano) e Caldiero (Verona). Le celebrazioni sono cominciate con l'alzabandiera e la sfilata in centro fino alla chiesa parrocchiale per la messa e la benedizione del nuovo gagliardetto del gruppo. Oltre a quella

del labaro della sezione Alto Adige erano presenti altro 25 gagliardetti dei gruppi provinciali e gemellati. Poi la festa ed il pranzo nella casa sociale, dove i cappelli bianchi dell'associazione cuochi Merano-Bolzano hanno servito l'ottimo pranzo. Sul palco oltre ai rappresentan-

ti della sezione e dei gruppi gemellati anche il sindaco Walter Mairhofer, la vicesindaca Johanna Mitterhofer ed il parroco Ignaz Eschgfäller ed il direttore della banda musicale Thomas Hölzl. Nel pomeriggio sono stati premiati i soci più anziani e tutti i gruppi partecipanti.



Sfilata nel paese



Pranzo alla casa sociale

Gruppo Alpini di Marlenngo: 1932 – 2017 85 anni di storia del gruppo

Era l'anno della nascita della FIAT Balilla, l'inaugurazione dell'autostrada Milano-Torino, un chilo di pane costava una lira e 73 centesimi, la benzina a 2 lire, la paga di un operaio 300 lire al mese e nell'autunno del 1932 nasce il gruppo ANA Marlenngo quando Brichetti Luigi, Bellini Alvaro e Pietro Longhino danno vita al sodalizio che in poco più di un mese il con-

tava già 24 adesioni. Brichetti viene nominato capogruppo e ricoprirà questo ruolo fino alla sua scomparsa nel 1957. Ma sono anni difficili per tutti, il mondo sta per entrare in guerra e subito alcuni soci sono chiamati alle armi nella campagna d'Africa e poi a seguire il fronte Greco-Albanese, fronte Occidentale e la Russia e purtroppo qualche socio non

farà più ritorno. Nel 1945 al termine della guerra i soci ritornano dai vari fronti o dalla prigionia in mezzo alla generale desolazione ma trovano un punto di riferimento nel gruppo ANA. Sono anni di grande povertà ma in mezzo a tutte queste difficoltà nel 1946 si tiene la prima vera manifestazione del dopoguerra la befana alpina che ancora oggi viene organiz-

zata sulla piazza del paese e mantiene il suo fascino. Arriviamo agli anni 60 quando nel 1958, dopo la scomparsa di Brichetti, subentra come capogruppo Borzaga Claudio che rimane in carica solo un anno, nel 1959 viene eletto capogruppo l'avvocato Barone Antonio Fiorio che guiderà il gruppo fino alla sua morte avvenuta nel 1984 all'età di 78 anni. Dal 1984

al 1996 il testimone passa al Dr. Giancarlo Micheli che nel 1994 avrà l'onore di inaugurare la nuova sede del gruppo nella palazzina militare

di via Palade. Nel 1996 il Dr. Micheli viene eletto a guidare la sezione ANA Alto Adige ed il gruppo dal 1996 al 2008 passa a Vittorio Casalin che

nel 2009 lascia il testimone a Sergio Stefenon tuttora capogruppo del sodalizio. In 85 anni di storia sono solo 6 i capigruppo che hanno ret-

to le fila del sodalizio ANA di Marlengo.

XIX trofeo ANA dei presidenti di tiro a segno

Ottimo secondo posto per la classifica a squadre per il gruppo Marlengo e complimenti a Prast Dieter per la vittoria nella combinata assoluta.

Si è svolto al poligono di tiro di Caldaro il XIX° Trofeo dei Presidenti, annuale gara di tiro a segno della Sezione ANA Alto Adige.

“Il buongiorno si vede dal mattino” questo potrebbe essere il motto del 19° Trofeo dei Presidenti, che quest'anno ha registrato la partecipazione fin dalle prime luci della mattinata di ben 140 tra tiratori ed accompagnatori giunti da tutta la Provincia per sfidarsi a colpi di pistola e carabina.

Degno di nota l'operato del gruppo di lavoro nei giorni precedenti la gara che ha preparato tutto il materiale necessario per svolgere nel migliore dei modi le diverse attività, compito che spesso passa inosservato ma che è

invece fondamentale per garantire il corretto svolgimento di una manifestazione.

Sebbene in tutte le Competizioni è il risultato che conta, per noi Alpini l'importante è lo stare assieme allegramente. Infatti, fino a quando gli addetti alle graduatorie non si son fatti sentire per le premiazioni il ronzio delle chiacchiere che si aleggiano nella sala, richiamava l'attenzione solo sulle prossime attività ed eventi della Sezione, occasioni per stare di nuovo assieme; non per ultimo il prossimo 90° anniversario della nostra Sezione.

Ad ogni modo, tornando alla gara, il trofeo a squadre è stato vinto dalla squadra Gruppo Alpini Acciaierie Valbruna (punti 1096,7), seguito dai Gruppi di Marlengo (punti 1093,8) e San Giacomo (punti 1041,1). Per gli individualisti la vittoria della combinata assoluta è andata a Prast Dieter del Gruppo Marlengo ed a



Dalla Bruna Mirka del Gruppo San Giacomo.

Dopo le premiazioni tutti i partecipanti hanno potuto degustare gli ottimi piatti preparati dal Gruppo Alpini dei Piani diventati ormai un punto di riferimento all'interno dell'organizzazione del Trofeo.

Rimane un po' di rammarico per il gruppo di Marlengo che ha sfiorato la vittoria di squadra per detenere il trofeo già vinto nel 2016.

La squadra era composta da Prast Dieter (1. assoluto con 1.pistola-4.carabina), Ratschiller Robert (3. assoluto con 5.pistola-2.carabina) e Franco Ghedin (37.assoluto), Zöggeler Johann (6.assoluto con 7.pistola-9.carabina), e Osti Cristiano (72.assoluto) grazie e complimenti ci riproveremo nel 2018.

Elettrificazione della ferrovia della Val Venosta Sospensione parziale dal 2 gennaio al 18 marzo 2018

L'agenzia Strutture Trasporto Alto Adige SPA annuncia che i lavori per l'elettrificazione della Ferrovia della Val Venosta stanno procedendo. I prossimi grandi progetti di costruzione saranno imple-

mentati all'inizio del 2018. Quindi, la stazione di Marlengo viene ricostruita. Le piattaforme saranno estese a 125 metri e verrà costruita una piattaforma esterna. Allo stesso tempo, il tunnel di Mar-

lengo viene abbassato per lasciare spazio alla linea aerea. I lavori di ristrutturazione rendono necessario interrompere il traffico ferroviario da lunedì 2 gennaio a domenica 18 marzo nella tratta Mera-

no-Töll. Sulla tratta interessata verrà allestito un servizio di sostituzione autobus e segnalato di conseguenza.

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

In gita a Bergamo

Domenica 29 ottobre un gruppo di soci del Circolo è partito di buon mattino in pullman alla volta di Bergamo, una delle più belle città della Lombardia suddivisa in città Alta, il borgo antico situato su un colle e città Bassa, la zona più moderna.

Arrivati in città e incontrata la guida turistica, i partecipanti hanno raggiunto la stazione a valle della funicolare che, con un breve viaggio di alcuni minuti ad una pendenza del 52%, li ha portati comodamente alla città Alta.

Dopo aver preso un buon caffè, la guida ha accompagnato il gruppo a visitare la Rocca di Bergamo e l'annesso Parco delle Rimembranze che si trovano sul colle di Sant' Eufemia. Dalla Rocca si gode di una vista spettacolare a 360° sull'intera vallata sottostante riuscendo anche a scorgere le Alpi Orobie.

La visita è proseguita lungo la via Gombito con i suoi negozi tipici, i bar storici e le pasticcerie (il dolce tipico è la "Polenta e osei" - delle sfere di Pan di Spagna con crema di nocciole) per poi raggiungere il Lavatoio antico in uso fino agli anni Cinquanta.

Superato uno stretto e pittoresco viottolo, il gruppo ha raggiunto Piazza Vecchia definita dall'architetto Le Corbusier "la piazza più bella d'Europa" che rappresenta il salotto buono della città vecchia. Sulla piazza, al cui centro si erge la splendida fontana Contarini, si affacciano i più importanti edifici storici:



il Palazzo Nuovo, il Palazzo della Ragione chiamato anche "Palazzo vecchio" con il suo orologio solare, la Torre Civica soprannominata dai bergamaschi anche "Campanone". Ancora oggi, ogni sera, il Campanone rintocca 100 volte per ricordare l'antica usanza, vecchia di 360 anni, che avvisava la popolazione della chiusura notturna delle quattro porte d'accesso alla città.

Particolarmente apprezzate sono anche state le visite alla

Basilica di Santa Maria Maggiore con annessa Cappella Colleoni, al Duomo e alla Cappella di Papa Giovanni XXIII.

Al termine della visita guidata, i partecipanti hanno potuto visitare liberamente la città per poi andare a pranzo tutti insieme al ristorante "La Vendemmia" il cui staff ha deliziato i palati con un antipasto a base di salame tipico, taleggio delle valli bergamasche e polentina, casoncelli alla Bergamasca, coniglio alla

cacciatore con polenta taragna e torta di pere con cioccolato caldo.



Per finire in bellezza la giornata uno splendido tramonto ha accompagnato il rientro del gruppo a casa.

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Assemblea generale e cena sociale di fine anno

Con il mese di novembre si sono concluse le attività programmate dal Circolo per il 2017 e, contestualmente, è stata avviata la fase di progettazione delle iniziative per l'anno a venire.

L'occasione giusta per informare i soci iscritti dell'andamento gestionale e per presentare le nuove iniziative, è stata la tradizionale cena natalizia tenutasi venerdì 1 dicembre presso la Casa delle Associazioni del paese.

La serata è iniziata con l'assemblea dei soci in cui il presidente, Aldo Sannella, ha riepilogato brevemente le attività svolte nonché ringraziato tutti coloro che a vario titolo si sono adoperati per la buona riuscita delle stesse. A seguire è stato approva-



to il rendiconto economico finanziario per la gestione 2017.

Conclusa la parte formale, la serata è proseguita con la vera e propria cena. La sala, allestita perfettamente da Albina, Rita e Resi, ha ospitato ben 55 partecipanti che si sono lasciati "coccolare" dall'ottimo menù preparato appositamente dai cuochi Maurizio e Michele, che hanno cucinato come

primo piatto un orzotto con gamberi e zucchine e come secondo un'ottima lombata di vitello al sugo d'uva con patate al rosmarino e giardino di verdure.

Alla cena sono seguite la lotteria e la tradizionale tombola con simpatici premi per tutti i fortunati vincitori, offerti da vari sponsor singolarmente nominati durante la serata e ai quali va la gratitudine del Direttivo. Particolar-

mente apprezzata è stata la presenza del Sindaco di Marleno, dott. Walter Mairhofer e della Vicesindaco Johanna Mitterhofer.

Il Circolo Culturale di Marleno è anche su Facebook



Programma di massima delle attività pianificate per il 2018

Sabato, 6 gennaio	La Befana. In piazza. Tradizionale appuntamento dell'Epifania in collaborazione con l'Associazione Alpini in congedo di Marleno. A partire dalle 10. Nel piazzale antistante la chiesa.
Febbraio	Serata informativa sul tema alimentazione ed età In serata. Casa delle Associazioni a Marleno.
Marzo	Visita guidata al museo ebraico e alla sinagoga di Merano Nel pomeriggio. Merano.
Sabato, 14 aprile	visita guidata al mondo delle orchidee Nel pomeriggio. Gargazzone.
Domenica, 13 maggio	Gita in pullman in Franciacorta (zona collinare situata tra Brescia e l'estremità meridionale del Lago d'Iseo). Tutto il giorno.
Venerdì, 24 agosto	Grigliata sotto le stelle. Il tradizionale appuntamento di fine estate A partire dalle ore 19.00. Dove? Da definire.
Sabato, 22 settembre	Visita guidata a Castel Thun e al bunker di Passo Palade Da definire. Vigo di Ton e Passo Palade
Domenica, 21 ottobre	Gita in pullman a Treviso Tutto il giorno.
Venerdì, 30 novembre	Assemblea generale e cena sociale A partire dalle ore 18.30

N.B. Per ogni iniziativa verrà predisposto un depliant informativo con i dettagli. Il Direttivo si riserva di modificare e/o integrare il presente programma. Per informazioni: tel. 335 7388313, e-mail: circolo.marleno@gmail.com

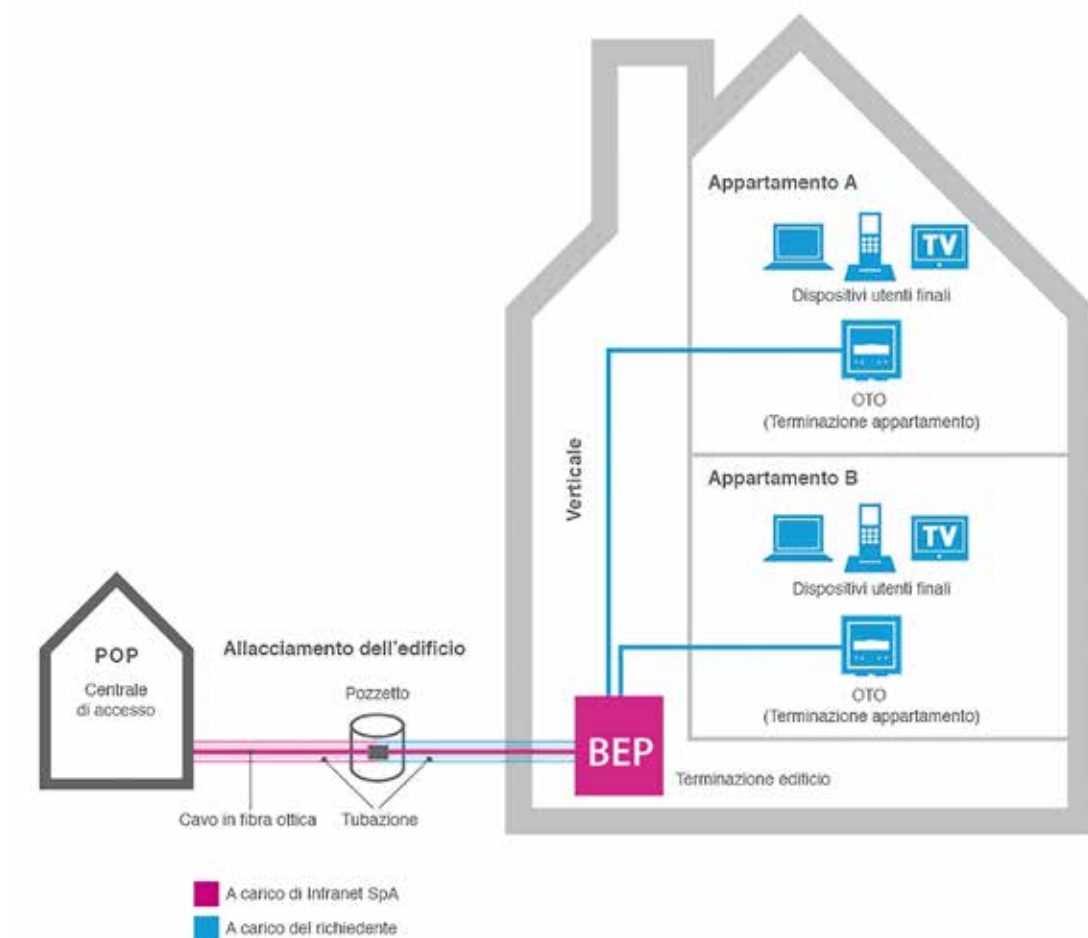
La banda larga per il Comune di Marleno

Un argomento prioritario del Comune di Marleno riguarda l'accesso alla rete a banda larga ultra veloce. Il Comune si impegna a realizzare nel proprio territorio una rete pubblica in fibra ottica con tecnologia FTTH (Fiber To The Home) – fibra ottica fino in casa – in modo che le famiglie e le imprese in futuro possano navigare in internet in modo sicuro e ad alta velocità.

I lavori per l'implementazione del progetto sono attualmente in corso. Gran parte dei condotti per i cavi in fibra ottica è stata posata nel corso della realizzazione dell'infrastruttura primaria già tre anni fa.

Le sezioni di rete senza infrastruttura e il nodo di accesso (PoP) alla rete in fibra ottica nel Comune di Marleno sono in fase di pianificazione (vedi cartina). Nella primavera del 2018, dovrebbero iniziare i lavori di scavo per la posa delle tubazioni in queste aree. Allo stesso tempo, si proseguirà alla posa della fibra ottica nelle zone fornite di condotti. L'obiettivo è quello che le famiglie e le imprese collegate, a partire dall'estate del 2018 possano stipulare contratti per servizi (di collegamento internet) con i provider.

La costruzione della rete in fibra ottica con tecnologia FTTH verrà eseguita in collaborazione con la società Infranet SpA e lo Studio d'Ingegneria Baldini. Infranet è responsabile del funzionamento e della manutenzione dell'intera rete di accesso alla fibra ottica e dell'attivazione



dei clienti su tutto il territorio comunale. Inoltre, la società Infranet ha il compito di gestire la progettazione e la manutenzione delle reti pubbliche su tutto il territorio della Provincia Autonoma di Bolzano, nonché la fornitura delle infrastrutture in modalità trasparente ad operatori locali e/o nazionali, affinché questi possano erogare i propri servizi alle utenze finali in tutto l'Alto Adige.

Grazie a questa innovativa infrastruttura in fibra ottica, gli utenti possono usufruire di un'ampiezza di banda molto alta che consente di trasmettere più dati in modo più preciso, ideale per applicazioni ad alta intensità di dati quali download e upload di grandi

dimensioni, cloud computing o videoconferenze. Inoltre, le velocità di trasmissione dei dati rimangono particolarmente elevate anche su lunghe distanze, e i dati vengono trasmessi in modo estremamente affidabile e a costi inferiori (a lungo termine, la fibra ottica è meno costosa dell'ADSL in quanto

è soggetta a meno guasti e necessita di meno hardware di rete).

La fibra ottica è praticamente la migliore tecnologia di accesso a internet attualmente disponibile sul mercato.

Cogliete l'opportunità di avvalervi fin da ora delle condizioni più vantaggiose per internet veloce a casa vostra.

10.01. Assemblea Fibra

L'amministrazione comunale presenterà insieme alla società Infranet e allo Studio d'Ingegneria Baldini, il progetto completo in fibra ottica a tutti i cittadini e le imprese in un'assemblea dei cittadini, il giorno mercoledì 10 gennaio 2018 alle ore 20.00 nella Casa di cultura di Marleno e illustrerà le rispettive responsabilità in modo più dettagliato.

CENTRO DI RICICLAGGIO

Consegna consistenti quantitativi di materiale

Negli ultimi mesi più volte al Centro di Riciclaggio si è dovuto negare la consegna di grosse quantità di materiale (con rimorchi o furgoni) per via della mancanza di spazio nei contenitori. E' molto spiacevole sia per i cittadini che

per il gestore del centro ma, non svuotando ogni settimana i contenitori se non completamente pieni per motivi di razionalizzazione ed economia, può accadere che in certe giornate queste quantità non trovino spazio.

Si è quindi dovuto prendere la decisione che in questi casi, le persone che debbano consegnare quantitativi consistenti contattino obbligatoriamente prima il responsabile del centro Sig. Preims Klaus per verificarne la di-

sponibilità. In caso contrario lo stesso gestore potrà rifiutare il deposito. L'assessore competente Sannella Aldo è certo della comprensione dei cittadini e delle motivazioni che hanno portato a tale decisione.

Centro di Riciclaggio – Serata informativa mercoledì 31 gennaio, ore 20.00

Il Comune di Marleno organizza per mercoledì 31 gennaio alle ore 20.00 presso la Casa delle Associazioni, una serata informativa sul tema: tecnologie di smaltimento rifiuti e percorso dei materiali confluiti al Centro di Raccolta. Relatori della serata l'Ing. Martino Sacchini dell'ECO CENTER e il Geom. Andreas Marri della

Provincia Autonoma di Bolzano che cercheranno di spiegare a tutti gli interessati le motivazioni della raccolta differenziata, la tipologia dei materiali raccolti e le strade che percorrono i materiali raccolti. Oltre a questo i due esperti cercheranno di dare tutte le risposte che verranno loro poste sui temi, raccolta ingombranti,

plastiche ed altri materiali. Con questa serata si spera di poter chiarire ai cittadini le motivazioni che portano a raccogliere solo alcuni materiali piuttosto che altri e comprendere alcune scelte che spesso sembrano incomprensibili agli occhi della popolazione. Oltre a ciò l'incontro dovrebbe aiutare anche a comprendere

i gestori del Centro di Riciclaggio nel loro difficile lavoro di vigilanza e controllo di qualità del materiale che viene smaltito.

Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti e dei rifiuti organici

Rifiuti residui per la casa e le aziende

- Nessun giorno di sostituzione
- Giovedì, 1° novembre 2018 rimane giovedì, 1° novembre 2018

Rifiuti organici per la casa e le aziende

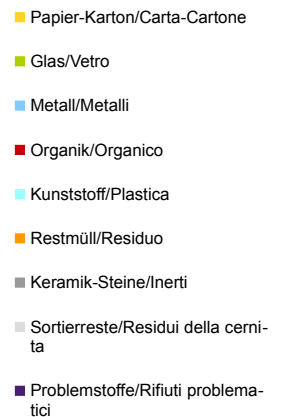
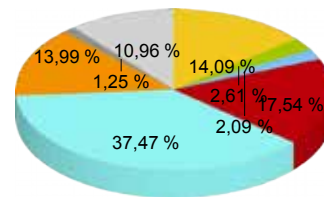
- nessuno



Analisi sui rifiuti solidi urbani 2017 nel Comune di Marleno – risultati

Come già preannunciato nell'edizione di novembre del bollettino comunale di Marleno la Comunità comprensoriale Burgraviato ha preso parte alle analisi sui rifiuti solidi urbani 2017 eseguite a livello provinciale. Perciò in ogni comune del comprensorio è stato prelevato un campione di rifiuto residuo ed analizzato. Si trattava di analizzare la composizione del nostro rifiuto residuo, quindi quanti e quali materiali sono in esso contenuti, che invece potrebbero essere smaltiti o riciclati altrimenti. Per quanto riguarda i risultati: Marleno rispetto

all'Alto Adige ed al comprensorio Burgraviato presenta una maggiore quota di plastica nel rifiuto residuo. Tuttavia questa circostanza è riconducibile al fatto che nel comune si presta particolare attenzione a raccogliere esclusivamente contenitori in plastica con un volume da 0,3 a 5 litri ed a smaltire gli altri rifiuti in plastica tramite il rifiuto solido urbano. Questo perché la plastica pura si presta ad essere ben rivenduta e riciclata. Risulta inoltre evidente che la carta ed il cartone così come i rifiuti organici vengono differenziati molto bene. Anche il vetro ed il metallo ormai



non si trovano quasi più nel rifiuto residuo. Nel complesso si può dire che, sulla base delle analisi sul rifiuto urbano 2017, al comune di Marleno può essere rilasciata una pagella assolutamente positi-

va nell'ambito della raccolta differenziata. Gli investimenti e gli sforzi nella gestione del centro di riciclaggio svolti secondo il Piano provinciale rifiuti indicano evidenti risultati positivi.

RECYCLINGHOF

Abgabe beträchtlicher Mengen von Werkstoffen

In den letzten Monaten ist es öfter vorgekommen, dass der Recyclinghof die Abgabe beträchtlicher Mengen von Werkstoffen (angeliefert in Anhängern und Lieferwagen) aus Platzgründen in den entsprechenden Sammelcontainern verweigern musste. Dies ist sowohl für die Bürger als auch für die Verant-

wortlichen des Recyclinghofes sehr unangenehm. Aber da die nicht vollkommen ausgelasteten Container aus rationalen und wirtschaftlichen Gründen nicht wöchentlich entleert werden, kann es vorkommen, dass manchmal bestimmte Mengen die Aufnahmekapazität der dafür vorgesehenen Container über-

schreiten. Man kam deshalb in diesem Zusammenhang zu der Lösung, dass die Personen, die beträchtliche Mengen an Werkstoffen abzugeben haben, zuvor Kontakt mit dem Verantwortlichen des Recyclinghofes, Herrn Klaus Preims, aufnehmen, um die Möglichkeit der Abgabe zu erörtern. Bei Überlastung

der Aufnahmefähigkeit kann der Verantwortliche des Recyclinghofes die Annahme verweigern. Der für den Recyclinghof zuständige Referent, Aldo Sannella, ersucht die Marlinger Bürger um deren Verständnis und deren Zusammenarbeit für einen reibungslosen Ablauf der Müllentsorgung.

Rest- und Biomüll an Feiertagen

Restmüll für Haushalte und Betriebe

- kein Ersatzsammeltag
- Donnerstag, 1. November 2018 bleibt Donnerstag, 1. November 2018

Biomüll für Haushalte und Betriebe

- keine Terminänderung

RECYCLINGHOF

Informationsabend – Mittwoch, 31. Jänner, 20.00 Uhr

Am Mittwoch, dem 31. Jänner, um 20 Uhr, veranstaltet die Gemeinde Marling im Vereinshaus einen Informationsabend über das Thema „Technologien und Ablauf der Entsorgung der am Recyclinghof gesammelten Wertstoffe“ mit den Referenten Ing. Martino Sacchini vom Eco Center

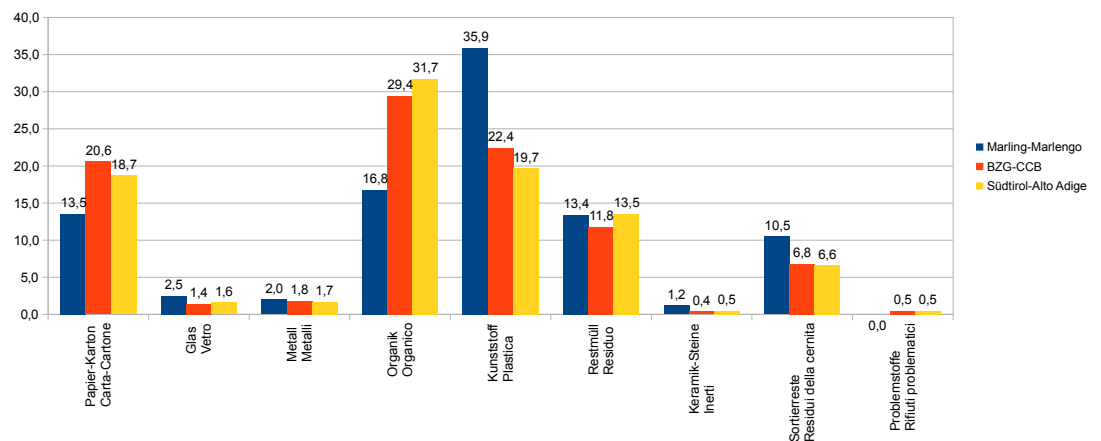
und Geom. Andreas Marri der Autonomen Provinz Bozen. Themenschwerpunkte: Grundlagen der getrennten Müllsammlung, Art der gesammelten Wertstoffe und Ablauf der jeweiligen Entsorgung. Im Anschluss stehen die zwei Experten für jegliche Frage-Antwort-Stellung in diesem

Zusammenhang (z.B. Sperrmüllsammlung, Sammlung von Plastik- und sonstigen Materialien) zur Verfügung. Man hofft, damit der Dorfbewölkerung ausreichende Informationen über die verschiedenartige Müllsammlung und die Gründe für die dementsprechende Entsorgung zu vermitteln. Diese

Veranstaltung soll auch dazu beitragen, den Standpunkt der Verantwortlichen des Recyclinghofes und deren schwierige Aufgabe bei der Überwachung und Kontrolle des zu entsorgenden Materials verständlich zu machen.

Restmüllanalyse 2017 in der Gemeinde Marling – Ergebnisse

Wie bereits in der November-Ausgabe des Marlinger Dorfblattes angekündigt, hat sich die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt an der landesweiten Hausmüllanalyse 2017 beteiligt. Dabei wurde in jeder Gemeinde des Bezirkes eine Probe vom Hausmüll genommen und analysiert. Es galt zu untersuchen, wie unser Restmüll zusammengesetzt ist, also wie viele und welche Materialien enthalten sind, die anderweitig entsorgt oder auch recycelt werden könnten. Zu den Ergebnissen: Marling weist im Vergleich zu Südtirol bzw. dem Bezirk Burggrafenamt einen höheren Anteil an Kunststoffen im Restmüll auf. Dieser Umstand ist jedoch darauf zurückzuführen, dass in der Gemeinde besonders darauf geachtet wird, nur



Die Restmüllproben der Gemeinde Marling im Vergleich zu Südtirol und der Bezirksgemeinschaft (Angaben in Prozent)

Plastikbehälter mit einem Volumen von 0,3 – 5 Liter getrennt zu sammeln und die restlichen Plastikabfälle über den Restmüll zu entsorgen. Denn das sortenreine Plastik lässt sich gut wiederverkaufen und recyceln. Auch fällt auf, dass Papier bzw. Karton und auch Biomüll sehr gut

getrennt werden. Auch Glas und Metall sind fast nicht mehr im Restmüll zu finden. In Summe lässt sich sagen, dass der Gemeinde Marling auf Grund der Restmüllanalyse 2017 ein durchaus positives Zeugnis in Sachen Abfalltrennung ausgestellt werden kann. Die Investitio-

nen und auch Bemühungen in der Betriebsführung des Recyclinghofes im Sinne des Landesabfallplanes zeigen deutlich positive Ergebnisse.

Marlinger Jugendfeuerwehrlaute beim Wissenstest erfolgreich

Am Sonntag, dem 12. November 2017 ging in Nals der Wissenstest der Feuerwehrjugend der Bezirke Meran, Untervinschgau und Obervinschgau über die Bühne. Nach der Aufstellung beim Gerätehaus und dem Einzug mit der Musikkapelle wurde gemeinsam mit Landesfeuerwehrkurat P. Reinald Romaner OFM ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Nals gefeiert.

Nachdem sich alle bei Wurst und Brot im Gerätehaus gestärkt hatten, startete der Wissenstest und die Jugendlichen mussten in der Grundschule von Nals ihr feuerwehrtechnisches Wissen unter Beweis stellen. In mehreren abendlichen Treffen hatten sie die Jugendbetreuer Daniel Pichler, Christian Öttl und Michael Erlacher auf diese anspruchsvolle Prüfung vorbereitet. Unterstützt wurden sie dabei von Thomas Mair, der ebenfalls Mitglied der Feuerwehrjugend war, mittlerweile aber bereits in die Reihen der Aktiven übergewechselt ist.

Während David Gamper, Leo Gruber und Franz Hölzl in der Kategorie Silber antraten, legten Elias Gamper, Daniel Hofer, Sara Mair, Max Ruedl und Florian Schmalzl die schwierige Prüfung in der Kategorie Gold ab. Dabei ist umfangreiches Wissen auf den Fachgebieten Armaturen, Geräte, Schläuche, die Gruppe im Löscheinsatz, Erste Hilfe, Organisation der Freiwilligen Feuerwehren



Die Teilnehmer am Wissenstest in Nals (v.l.n.r. hinten: Max Ruedl, Daniel Hofer, Franz Hölzl, Leo Gruber, David Gamper, Sara Mair, Michael Erlacher; vorne: Elias Gamper, Florian Schmalzl, Thomas Mair.



Während der Prüfung



Leistungsabzeichen in Gold

Südtirols, gefährliche Stoffe, Taktik, Kompasskunde und Knoten gefragt. Neben theoretischen und mündlichen Fragen standen auch mehrere praktische Übungen auf dem Prüfungsplan.



Die neuen Träger des Leistungsabzeichens in Gold mit ihren Jugendbetreuern: Michael Erlacher, Sara Mair, Florian Schmalzl, Daniel Hofer, Max Ruedl, Elias Gamper, Christian Öttl.

Alle Feuerwehrjugendlichen aus Marling haben die Prüfung in ihrer jeweiligen Kategorie mit Bravour bestanden. Herzliche Gratulation dazu! Ein besonderer Dank gebührt auch den Jugendbe-

treuern für ihren aufopferungsvollen Einsatz bei der Arbeit mit den Jugendlichen!

70 Jahre Löschgruppe Marling-Berg 3 Gründungsmitglieder geehrt

Am Samstag, 25. November 2017 fand beim Gasthaus Tschigg am Marlinger Berg eine kleine Feier statt, um das 70jährige Gründungsjubiläum der Feuerwehr-Löschgruppe „Marling-Berg“ zu feiern.

Gruppenkommandant Peter Matzoll konnte zur Feier die derzeit aktiven Wehrmänner mit ihren Partnerinnen, die ehemaligen Wehrmänner der Gruppe, den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Marling, Martin Öttl, den Ausschuss der FF. Marling sowie den Bürgermeister Walter Mairhofer begrüßen. In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Mitgliedern der Gruppe Marling-Berg gedacht.



Einen besonderen Gruß richtete er, und das ist bei einem 70-Jahr-Jubiläum selten der Fall, an die noch lebenden Gründungsmitglieder. Zwei von ihnen konnten sogar noch an der Feier teilnehmen, nämlich Josef Matzoll (Waalheim) und Alois Matzoll (Halbweg); ihnen wurde

im Anschluss an die Grußworte eine Ehrenurkunde überreicht, zu der neben dem Kommandanten und dem Bürgermeister alle Anwesenden mit einem kräftigen Applaus gratulierten. Das dritte Gründungsmitglied, Josef Traunig (Tafler), konnte aus gesundheitlichen Gründen

leider nicht bei der Feier anwesend sein; stellvertretend für ihn nahm sein Sohn Rudolf die Urkunde entgegen. Dennoch ließ man es sich nicht nehmen, Sepp einige Tage später im Altersheim in Völlan zu besuchen und auch ihm persönlich zu gratulieren.

Der Gruppenkommandant beschrieb den Werdegang der Gruppe Marling-Berg:

Am 16. März 1947 fanden sich 18 Männer vom Marlinger Berg beim Eckarterhof zur Gründungsversammlung zusammen. Im Vorfeld hielt es eine Handvoll Männer unter der Leitung von Alois Geiser sen. als dringend notwendig, auf den entlegenen Höfen am Berg eine eigene Feuerwehr zu gründen. Denn bereits im Jahre 1945, als ein tagelang wütender Waldbrand am Berg bekämpft werden musste, halfen viele der Männer bei den Löscharbeiten mit. Somit wurde der Antrag an die Feuerwehr

Marling und die Gemeinde gestellt, einen eigenen Löschzug am Berg aufzustellen. Es entstand neben den Löschzügen Marling-Dorf (1. Zug), dem Zug Mitterterz (2. Zug) und dem Zug Nörder (3. Zug) der 4. Löschzug am Berg. Zum ersten Zugskommandanten wurde Alois Geiser sen. gewählt, sein Stellvertreter war Vigil Kofler vom Weinreichhof. Ihre erste „Feuerwehrrhalle“ für die bescheidene Ausrüstung richteten die Wehrmänner in einem kleinen Schuppen beim Eckarterhof ein. Aus den stets ausführlich geführten Protokollbüchern der Berger-Feuerwehr geht auch

hervor, dass zur Finanzierung der erforderlichen Ausrüstung bereits von Beginn an alljährlich ein bis zwei Feste abgehalten wurden. Auch wird vom ersten großen Einsatz der Berger-Feuerwehr berichtet: im Jahr 1948 stand der Stadel des Eggerhofes in Flammen, und die Männer bewältigten die Strecke vom Eckarter zum Egger samt Ausrüstung zu Fuß in kürzester Zeit. Ausdrücklich ist vermerkt, dass bei ihrem Eintreffen am Brandort noch kein Feuerwehrfahrzeug vor Ort war und mit der Handpumpe aus der Jauchegrube das „Löschwasser“ gepumpt wurde.

Man war stets bemüht, den Ausrüstungsstand zu erweitern und anzupassen, und so wurde mit viel Eigenleistung der Wehrmänner Anfang der 1970iger Jahre eine eigene Feuerwehrrhalle errichtet und eingeweiht; die Materialkosten übernahm die Gemeindeverwaltung unter Bürgermeister Josef Gampfer/Krautsamer. Somit konnte auch der lang ersehnte Wunsch verwirklicht und das erste Feuerwehrfahrzeug angeschafft werden. Die „Campagnola“ war für die Wehrmänner ein großer Stolz und gleichzeitig ein Fortschritt, um den Feuerwehrdienst zeitgemäß ausüben zu kön-

nen. Auch wurden unzählige freiwillige Arbeitsstunden von den Männern geleistet, um das Geld für den Ankauf zusammen zu bringen. In der heutigen Zeit wäre es nahezu undenkbar, ein Fahrzeug gänzlich ohne öffentliche Unterstützung zu finanzieren.

Durch die Erweiterung der Halle mit einem großzügigen Zubau im Jahre 2001 wurde der notwendige Platz für die Unterbringung der Fahrzeuge geschaffen und auch ein

Aufenthaltsraum wurde errichtet. Bei der Einweihung der neuen Halle im Jahr 2002 konnten der damalige Bürgermeister Karl Gögele und der damalige Kommandant Anton Matzoll u. a. Landeshauptmann Luis Durnwalder begrüßen, um ihm für die finanzielle Unterstützung von Seiten der Landesverwaltung zu danken.

Heute leisten 15 Wehrmänner ihren Dienst bei der Löschgruppe Berg. Es stehen Ihnen zwei Fahrzeuge und die ent-

sprechende Ausrüstung zur Verfügung, um den Ersteininsatz sowohl bei Bränden als auch bei technischen Notfällen zu gewährleisten. In der zugeteilten Einsatzzone, die neben dem Marlinger Berg auch das Vigilioch und das Gebiet um die Siedlung beim Eggerhof umfasst, werden die Wehrmänner bei Notfällen zusammen mit der Ortsfeuerwehr und weiteren Nachbarwehren alarmiert.

Stolz ist man auch auf die beim Weinreichhof bereits zum achten Mal organisierte Veranstaltung „Tannenbaum & Glühweintraum“ in der Adventszeit, wo an zwei Wochenenden viele Marlinger Mitbürger in gemütlicher Runde zusammenkommen. Durch die tatkräftige Mithilfe der Wehrmänner und vieler Angehöriger und Spender war es bereits zum zweiten

Mal möglich, eine Lotterie zu veranstalten und den Erlös daraus wohltätigen Zwecken zur Verfügung zu stellen.

Feuerwehrkommandant Martin Öttl bedankte sich in seinen Grußworten für die gute Zusammenarbeit und würdigte besonders die Leistung der Gründungsglieder. Bürgermeister Walter Mairhofer sagte, dass es für die öffentliche Verwaltung beruhigend sei, zu wissen, dass eine flächendeckende Hilfeleistung bei Notfällen gewährleistet ist und wie wichtig allgemein Vereine für das Dorfleben sind.

Mit einem gemeinsamen Abendessen feierte man das kleine Jubiläum und so manche lustige Begebenheit, sowohl von den ehemaligen als auch den aktiven Mitgliedern, wurde erzählt.

Fotos Berger-Feuerwehr gesucht

Die Gruppe Berg bittet Mitbürger, welche eventuell Fotos, Filme oder Ähnliches besitzen, die mit der Tätigkeit der Berger-Feuerwehr zu tun haben, sich zu melden. Man ist bestrebt, diese zu erfassen und zu erhalten.
Tel: 328 562 4317



JUGENDDIENST MERAN

Einweihung neuer VW-Caravelle

Am Mittwoch, 22. November durfte der Jugenddienst Meran seinen neuen VW-Caravelle feierlich einweihen. Zum Ankauf beigetragen haben – dafür ein großes Dankeschön – das Amt für Jugendarbeit der Autonomen Provinz Bozen, die Gemeinden Meran, Algund, Dorf Tirol, Hafling, Marling, Schenna, Riffian und Kuens und der Verkauf des „alten“ Busses. Durch diese Unterstützung, ist es möglich, die vielen Ehrenamtlichen bei ihren Ausflügen und Vereinsfahrten zu unterstützen, indem sie den Kleinbus im Jugenddienst

Meran ausleihen können, aber auch für die internen Dienstfahrten der diversen Strukturen des Jugenddienstes Meran. Die Segnung führte Pfarrer Edmund Ungerer durch und wünschte allen, die mit diesem Auto fahren, Gottes Segen auf Ihren Wegen und mögen sie ihr Ziel immer gut erreichen.



von links stehend: Klaus Nothdurfter-Amtsleiter Amt für Jugendarbeit, Rebecca Thurnwalder-Vorstand JD Meran, Sonja Plank-Gemeindejugendreferentin Hafling, Waltraud Holzner-Gemeindejugendreferentin Algund, Stefan Frötscher-Gemeindevorteiler Meran, Sigrid Prader-Präsidentin Jugenddienst Meran, Rosa Laimer-Gemeindejugendreferentin Kuens, Felix Lanpacher-Gemeindejugendreferent Marling, Salvatore Cosentino-Streetwork Jugenddienst Meran
vorne hockend von links: Verena Theiner-Jugenddienst Meran, Oliver Schrott-Geschäftsleiter Jugenddienst Meran, Brigitte Zöggeler-Jugenddienst Meran

Neuigkeiten aus der Spielgruppe Marling



Nach vielen Gesprächen mit dem Marlinger Gemeindefreferenten Felix Lanpacher wurde beschlossen, die Räumlichkeiten der Spielgruppe zu renovieren. Die Vertreter der Gemeinde legen viel Wert darauf, dass auch die Kleinsten kindgerechte Räumlichkeiten zur Verfügung haben. Im August 2017 wurden daher alle Umbauarbeiten durchgeführt, sodass die Betreuungseinrichtung nach der Sommerpause in neuem Glanz erstrahlte.

So haben die Tischlermeister die Trennwand versetzt, um den Kindern mehr Platz zum Spielen zu verschaffen. Ebenso wurde auch eine tolle neue Garderobe geliefert. Die neue Lüftungsanlage sorgt nun für die frische Luft in den Räumen. Alle Lichter wurden vom Lichtstudio aus Marling ersetzt, die Räume sind nun viel heller und angenehmer. Auch die Elektriker

haben gute Arbeit geleistet: Sie haben überall neue Leitungen verlegt, zudem sind alle Steckdosen jetzt auf dem neuesten Stand und kindersicher. Natürlich brauchten auch die Wände eine neue Farbe, dafür haben Oswald Berger und seine Kollegen gesorgt. Zum Schluss fehlte nur noch der neue Boden, diesen haben die Mitarbeiter von der Firma Hofer voller Schwung und Einsatz in einem knappen Tag verlegt.

Am 6. September 2017 konnte die Spielgruppe Marling regulär mit dem neuen Turnus die Betreuung aufnehmen. Sowohl Eltern als auch Kinder waren sehr positiv überrascht und über die Veränderungen erfreut. Der Spielgruppenraum wirkt jetzt hell und einladend, die Kinder bleiben gerne zum Spielen hier, die Eltern schätzen die positive Atmosphäre sehr.

Seit September besuchen zwölf Kinder die Spielgruppe, sie sind in zwei Gruppen eingeteilt: So gibt es die Montag-Mittwoch- und Dienstag-Donnerstag-Gruppe. Sobald die Kinder in die Spielgruppe kommen, stehen freies Spielen, Basteln, Musizieren und vieles mehr auf dem Programm. Ebenso wird der Spielplatz oft besucht oder es werden kurze Spaziergänge ins Dorf unternommen. Eine Anmeldung kann direkt in der Spielgruppe Marling oder im Büro in

Bruneck gemacht werden. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Donnerstag von 8.45 Uhr bis 11.45 Uhr.

Alle Kinder, die Betreuerin Judita und die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bedanken sich herzlich bei der Gemeinde Marling, allen voran bei Herrn Felix Lanpacher, sowie bei allen Beteiligten, die sich tatkräftig dafür eingesetzt haben, dass die Räume der Spielgruppe Marling in so kurzer Zeit erneuert werden konnten!

Zumba Fitness ab Jänner 2018



Mit Dienstag, am 9. Jänner 2018 beginnen wieder die Zumba-Fitness-Treffen in der Aula der Grundschule. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich am Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr. Anmeldungen und weitere Informationen bei Sonja Gruber: 348 221 1268 (ab 15.00 Uhr).



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Besuch der Dorfchronisten und des Ausschusses im Museum-Zeitreise-Mensch mit der Sonderausstellung Samt und Seide in Südtirol

Bei schönstem Herbstwetter fuhren wir am 15. November 2017 ins Unterland. Im „Ansitz am Orth“ in Kurtatsch auf 1600 m² Ausstellungsfläche sind 15 Themenbereiche museal gestaltet. Die Ausstellung zeigt einen Abriss über die Geschichte von 12.000 Jahren.

Erste Spuren der Menschheit in Südtirol, Römerzeit, Getreide – Brot, Mythos Weinbau, Neuere Zeiten, Industrielle Revolution sind nur einige der Themen die man teils auch als interaktive Ausstellung erleben kann. Mehr als 6000 ausgewählte Ausstellungsstücke, vom Hofbesitzer über Jahrzehnte gesammelt, vermitteln anschaulich die Geschichte Südtirols. Die Welt der Ahnen, von der Steinzeit bis zum Heute, wurde in begeisternder Art bei der Führung durch den Besitzer Herrn Schweiggl vermittelt. Raritäten verschiedenster Geräte und Maschinen aus Haus und Hof, teils durch den Aussteller wieder in Funktion gesetzt, lassen die Ausstellungsstücke anschaulich und lebendig werden. Steinwerkzeuge, erste Spuren der Menschen in Südtirol, römische Funde, Schmuck, Besteck, Getreideanbau und erste Pflüge, Verarbeitung von Flachs, Hanf, Seide und Wolle, ein Bandlwebstuhl sind zu sehen. Die Geschichte der Schädlingsbekämpfung im Weinbau, Arbeitsvorrich-



tungen, Geräte und Fuhrwerke zeigen den Wandel der Zeit. Eine Sonderschau zum Thema Götterglauben, Heilige und Hexen lädt zum Nachdenken ein. Uralte Telefone, Handwerksmaschinen, erste Rechen, Schreib- und Nähmaschinen, erste Autos zeigen die beginnende technische Entwicklung. Mit viel Wissen und Spannung erzählte Herr Schweiggl zu alledem interessante Geschichten und wie man in früheren Zeiten

gelebt und gearbeitet hat. Die Sonderschau Faszination SEIDE intensivierte unser Interesse. Auch in Marling hat bis in den 1920er Jahren die Seidenraupenzucht und Kokongewinnung vielen Familien eine relativ gute Existenz gesichert. Die Seidenspinnerraupe ernährt sich ausschließlich von den Blättern des Maulbeerbaums, den es zu diesem Zweck auch bei uns gab. Die Weiterverarbeitung des Seidenraupenkokons er-

folgte dann vielfach im Trentino und übrigen Norditalien. Der Kokon wird erwärmt und abgehaspelt, so entstehen pro Kokon ca. 1000 bis 3000 Meter Seidenfaden. Der größte Teil der in Südtirol hergestellten Seide ging nach Wien zur Herstellung hochwertiger Seidenstoffe. Nach diesem hochinteressanten Rundgang lud der Obmann zu einer Marende nach Graun oberhalb Kurtatsch. Dafür bedanken wir uns nochmals herzlichst.

Jahrgangsfeier der 1942er

Am 11. November 2017 hat sich der Jahrgang 1942 von Marling zur 75. Jubiläumsfeier getroffen. Vor dem Dankgottesdienst, der vom Pfarrer Ignaz Eschgfäller gehalten wurde, konnten die Organisatoren 23 Jahrgangskollegen/kolleginnen begrüßen. Beim Gottesdienst gedachte man auch der neun verstorbenen Personen des Jahrgangs 1942, die das fünfund-siebzigste Lebensjahr leider nicht erreicht haben. Der Pfarrer hob bei seiner Ansprache das Gute hervor, das die Jubilare im Laufe ihres Lebens getan haben, sprach aber auch von den Höhen und Tiefen, die vorgekommen sind und wünschte den Jubilaren für die Zukunft ein zufriedenes, glückliches Leben. Nach dem Gottesdienst wurde ein Erinnerungsfoto gemacht und im Café Gerta gab es einen Umtrunk. Die Jubilare begaben sich anschließend zum Bahnhof von Marling und fuhren mit dem



Zug bis Schluderns, wo beim Gasthof „Alte Mühle“ das Mittagessen eingenommen wurde. Willi sorgte mit seiner Ziehharmonika für musikalische Unterhaltung. Nach dem Mittagessen begaben sich die Jubilare zum bekannten Talmuseum Vinsch-

gau, wo die Leiterin des Museums, Gabi Obwegeser, einen sehr interessanten Vortrag über das „Wasser-Wasser“, den „Tartscher Bühel“, „die Kornerlieder“ und über die „Schwabenkinder“ hielt. Die Jubilare waren vom thea-

tralischen Vortrag von Frau Gabi sehr begeistert, was sie mit einem schallenden Beifall bestätigten. Nach der Rückfahrt nach Marling klang der schöne gemeinsam genossene Tag im Café Gerta aus.

Die 1972er in Feierstimmung



Die im Jahr 1972 geborenen Marlinger haben ihren 45. Geburtstag kräftig gefeiert: An einem lauen Juliabend

trafen sich die Jahrgangskollegen in der Tennisbar zu einem feinen Grillabend, der seinen Ausklang zu früher

Stunde fand. Bei einem gemütlichen Törggeleabend beim Wiesler im November wurde in kleinerer Runde,

aber nicht weniger intensiv weitergefeiert! Danke den Organisatoren Angelika, Helga und Martin!

Elektrifizierung der Vinschger Bahn Teilsperre vom 2. Jänner bis 18. März 2018

Die Südtiroler Transportstrukturen AG teilt mit, dass die Arbeiten zur Elektrifizierung der Vinschger Bahn voranschreiten. Die nächsten großen Bauvorhaben werden Anfang 2018 umgesetzt. Dann wird der Marlinger Bahnhof umgebaut. Die Bahnsteige werden auf 125 Meter verlängert und ein Außenbahnsteig wird gebaut. Gleichzeitig wird der Marlinger Tunnel abgesenkt, um

Platz für die Oberleitung zu schaffen. Die Umbauarbeiten machen es notwendig, den Bahnverkehr von Montag, 2. Jänner bis Sonntag, 18. März im Abschnitt Meran-Töll zu unterbrechen. Auf der betreffenden Teilstrecke wird ein Buseratzdienst eingerichtet und entsprechend ausgeschildert.

38. Marlinger Dorfskirennen

Riesentorlauf

Helmpflicht

Anmeldung bis 23. Februar
in der Raika, Café Gerta,
Tennis- oder Piccolo-Bar.

Sonntag, 25. Februar 2018
Vigiljoch

„Ruckzuck“ by
Flori druck

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Marling



TAGESMÜTTER

„Spielplatz der Kreativität“ – Malen bei der Tagesmutter

Dicke Buntstifte, Wachsmalcreiden, Kartone, Blätter ... die Tagesmutter verwandelt soeben ihren Wohnbereich in ein buntes Malatelier. Noch schnell die Malschürze angezogen und schon greifen die Kinder nach den Farben. Die unterschiedlich großen Papiere laden die Kinder ein, großflächig zu kritzeln und zu malen. Gemeinsam tauchen sie mit viel Schwung und Spaß in die Welt der Phantasie und Kreativität ein. Nach Lust und Laune wird mit den Farben und Materialien experimentiert. Nicht das fertige Bild steht im Mittelpunkt, sondern der Spaß am Kreativ-tätig-sein.

„Schau mal!“, stolz und zufrieden hält Moritz der Tagesmutter sein neustes Meisterwerk vor die Nase: Violette Striche, große gelbe und grüne Kreise verteilen sich über das weiße Blatt. Beim gemeinsamen Betrachten des Bildes berichtet Moritz begeistert, welche Farben er verwendet hat.

Möchten Sie mehr über das Betreuungsangebot der Tagesmutter erfahren oder haben Sie Interesse an einem Betreuungsplatz, dann melden Sie sich einfach bei Frau Ladstätter:

Kontakt & Info

- Koordinationsstelle der Sozialgenossenschaft



Tagesmütter, Koordinatorin: Ruth Ladstätter, ELKI Meran, Petrarcastraße 3F, Mobil: 348 7668 053, E-Mail: ladstaetter@tagesmutter-bz.it, Sprechstunden: montags 09.00 – 12.00 Uhr

- Kindertagesstätte Tscherms, Leiterin: Claudia Allneider, Dr. Garberstr. 2/ A, 39010 Tscherms, Tel. 0473 561 175, E-Mail: kitas-tscherms@tagesmutter-bz.it
www.tagesmutter-bz.it

KITAS TSCHERMS

Einladung – Tag der offenen Tür in der Kitas Tscherms

Vorbeikommen, schauen und kennenlernen. Wir zeigen Groß und Klein am Tag der offenen Tür unsere Kitas Tscherms. Für alle, die neugierig sind, gibt es am:

Samstag, 27. Jänner 2018

09.00 – 12.00 Uhr

in der Kitas Tscherms

- Besichtigung der Kitas Räumlichkeiten
- Kennenlernen unseres Betreuungsangebotes und des Tagesmutterdienstes

- Einblicke in unseren Kitas-Alltag
- Informationsecke
- Kleines Büfett und nettes Beisammensein

Aufeuer Kommen freuen sich das Team der Kitas Tscherms und die Tagesmütter.

Kitas Tscherms, Tel.: 0473 561175, Dr. Garberstr. 2/A, kitas-tscherms@tagesmutter-bz.it

www.tagesmutter-bz.it



Nikolausessen für Senioren

Zum dritten Mal luden die Freunde der Marlinger Senioren alle Marlinger über 60 Jahren zum Nikolausessen ins Vereinshaus ein. Weit über 100 Senioren waren der Einladung gefolgt und ließen sich mit einem wohl-schmeckenden Mittagessen verwöhnen.

Die Organisatoren wollen damit nicht bedürftige Senioren unterstützen, nein, sie wollten der älteren Generation ihre Wertschätzung und Dankbarkeit ausdrücken. Im vorweihnachtlich ge-

schmückten Saal herrschten feierliche Stimmung und gute Laune und alle genossen das Beisammensein. Der obligatorische Nikolausbesuch und zwei Sketche der Terzenbühne bereicherten die Veranstaltung. Wir Freunde der Marlinger Senioren freuten uns über die sichtliche Begeisterung und den Dank der Geladenen.

Allen Helferinnen, Helfern und Sponsoren, die zum guten Gelingen des Nikolausessens beigetragen haben, ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“!

In den vergangenen Jahren wurde im Sommer von den „Freunden der Marlinger Senioren“ (eine Gruppe von Leuten, denen das Wohl der Marlinger Senioren am Herzen liegt) im Sommer beim Brunnerhof das Terzenfest organisiert. Mit dessen Reinerlös wird das Nikolausessen finanziert; außerdem konnten damit auch heuer wieder zwei Marlinger Senioren, die es schwer haben, mit ihrer Rente über die Runden zu kommen, unterstützt werden.

Und so soll es auch in Zukunft sein: Sollte jemand unverschuldet in einen finanziellen Engpass geraten oder dies von einem Nachbarn wissen, möge er sich melden. Wir helfen gerne mit einem kleinen finanziellen Beitrag.

Für die Freunde der Marlinger Senioren: Johanna Mitterhofer (Tel. 333 2941193), Sozialreferentin der Gemeinde Marling





Geburtstagsfeier der 80-, 85-, 90- und 95-jährigen der Gemeinde Marling

Wer ein hohes Alter erreicht, noch dazu bei guter Gesundheit, dem muss aufs Herzlichste gratuliert werden. Zugleich blicken diese Jubilare auf ein bewegtes und erfülltes langes Leben zurück. Danke und herzliche Glückwünsche an die Marlinger Mitbürger und Mitbürgerinnen zu ihrem 80. 85. und 90. Geburtstag. Rosl Rainer und Liesl Haller/Törggele mit ihren 90 Jahren waren die Ältesten bei der Geburtstagsfeier. Alljährlich

lädt das KVV-Seniorenkomitee unter der Leitung von Resi Epp zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier in die Marlinger Seniorenstube. Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer überbrachte die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und wünschte den anwesenden „Geburtstagskindern“ noch viele gesunde Jahre voll Lebensfreude. Besinnliche Grußworte kamen von den Pfarrern Florian Pitschl und Ignaz Eschgfäller. Die Jubilä-

umsfeier wurde von einem Gesangsduo gesanglich umrahmt und Clown Dolli Drolli hat höchstpersönlich jedes

einzelne Geburtstagskind zum Lachen gebracht und ihnen gratuliert.

AWE



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Dorfturnier: Tischtennis & Watten

Ein spannendes und vor allem ein unterhaltsames Dorfturnier veranstaltete der TTK Marling am 2. Dezember. Jede Mann-

schaft bestand aus vier Spielern: Davon spielten zwei Tischtennis (2 x Einzel und 1 x Doppel) und zwei watteten so lange,

wie die Tischtennisbegegnung lief. Jedes angefangene Kartelle wurde natürlich zu Ende gespielt. Das beste Team wurde

Dorfmeister. Zu essen gabs: Frankfurter und Hauswürste, Gulaschsuppe und die Saure Suppe vom Martl Öttl!

Hier die Platzierungen:

1. Platz: Knorzner (Jochen, Christof, Heino, Andreas)
2. Platz: Montagrunde (Stefan, Christian, Michl, Roland)
3. Platz: Jäger (Daniel, Andi, Hermann, Katrin)
4. Platz: Parth (Peter, Lukas, Michi, Hatschi)
5. Platz: TTK1 (Florian, Sepp, Philipp, Uli)
6. Platz: TTK Kinder (Sabine, Lisa, Janik, Raphael)

7. Platz: TTK 2 (Otto, Thomas, Niki, Peter)
8. Platz: Rinner (Kilian, Thomas, Tobias, Armin)
9. Platz: Dorfanger Männer (Klaus, Raffael, David, Patrick)
10. Platz: Fußball (Thomas, Peter, Alex, Lukas)
11. Platz: Dorfanger Ladies (Claudia, Barbara, Valentina, Renate).



Der erste Platz ging an die Knorzner.



Über den zweiten Platz freute sich die Montagrunde.



Die Jäger holten den 3. Platz.



Auf den 4. Platz kam die Gruppe Parth.



Einen scharfen Blick hatte Nikolai Ganthaler. Er gewann beim Schätzspiel die Hamme Speck: Erraten musste man, wie viel Reiskörner in einer kleinen Flasche steckten.



Beim Dorfturnier waren Watten... und Tischtennis gefragt.



Marlinger gut vertreten beim 1. VSS Landesturnier

Am 22. Oktober gab es in Bozen ein spannendes VSS Landesturnier, organisiert vom SSV Bozen. Die Marlinger Jugend war dabei und zeigte ihr Können.

Einzel Allerjüngste Damen

2. Platz – Romy Ganthaler

Einzel Junioren Damen

1. Platz: Miriam Egger

Einzel Allerjüngste Herren

1. Platz: Alex Kargruber

Einzel Zöglinge Herren

4. Platz: Niki Ganthaler

Doppel Zöglinge / Junioren Damen

2. Platz: Miriam Egger mit Romy Ganthaler

Doppel Zöglinge Herren

2. Platz: Alex Kargruber mit Thomas Ursch (Auer)

3. Platz: Niki Ganthaler mit Anton Medzibricky (Tramin)

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Südtirol-Auswahl beim Transalpin-Cup

In Cervignano del Friuli fand am 20. und 21. Oktober 2017 der Transalpin-Cup im Tischtennis statt. Mit dabei waren auch die Marlinger Mädchen Sabine Klotz und Lea Ganthaler mit ihrem Trainer Wlad Manukian. Die Mädchen schafften es als Gruppe nach einem Sieg gegen die Schweiz auf Rang 4. Im Einzel wurde Sabine 7. und Lea 11. Herzlichen Glückwunsch den jungen Damen!



Die Südtirol-Auswahl beim Transalpin-Cup in Friaul. – Glückliche Mädchen mit Trainer nach dem Turnier.

Landesturnier in Bozen



Johannes, Stefan und Yari mit Trainer Igor



Yari und Johannes

Am Sonntag, 9. Oktober 2017 fand in Bozen das vom TTK Marling organisierte Tischtennisturnier statt. Insgesamt 39 Athleten aller Altersgruppen spielten in mehreren Kategorien gegeneinander. Hier die Ergebnisse der Marlinger Buben:

Einzel 5. Kategorie

1. Yari Sabbadini
2. Johannes König
6. Stefan Klotz

Einzel 4. Kategorie

5. Yari Sabbadini
12. Johannes König
13. Stefan Klotz

Erfolgreiche Gruppe D1

Als Aufsteiger vom Vorjahr spielen Stefan Klotz, Johannes König und Yari Sabbadini heuer erstmals in der Gruppe D1. Die bisherigen Ergebnisse der Hinrunde können sich ohne weiteres sehen lassen (siehe Tabelle). Momentan sind die Jungs Tabellenerster. Wir wünschen alles Gute für die letzte Begegnung in der Hinrunde, die noch vor Weihnachten gegen Eppan stattfindet.



Starke D1: Stefan, Johannes und Yari mit Trainer Igor

Erfolgreiche Gruppe D1

Marling – Sarntal:	5:2
Marling – Alto Adige 1:	5:0
Marling – Alto Adige 2:	5:0
Marling – Auer:	5:1
Marling – Neugries:	5:3



BILDUNGSAUSSCHUSS MARLING



43 Vereine Mitglied beim Bildungsausschuss



Die Vertreter der Marlinger Vereine bei der Vollversammlung des Bildungsausschusses.
Im Bild ganz rechts die Mitglieder des Arbeitsausschusses: Annelies Wolf, Sepp Gufler, Anni Kienzl und Werner Stuppner

Die Vertreter der Mitgliedsvereine des Bildungsausschusses haben sich zur jährlichen Vollversammlung am 20. November 2017 zusammengefunden und haben das Programm der Veranstaltungen für das Jahr 2018 ausgearbeitet und die Reservierungen für das Vereinshaus und den Festplatz genehmigt. Weiters wurde die Liste der Veranstaltungen mit den Terminen, die an den Anschlagtafeln der Ortseinfahrten angekündigt werden, festgelegt. Auch die Beitragszahlungen an die

Vereine, welche kulturelle Veranstaltungen durchgeführt haben, wurden genehmigt. Der Marlinger Jagdverein wurde einstimmig als neues Mitglied aufgenommen. Der Bildungsausschuss besteht nun aus 43 Vereinen und zwei kooptierten Mitgliedern.

Vom Vorsitzenden Werner Stuppner wurde ein Rückblick auf die Tätigkeit im vergangenen Jahr und eine Vorschau auf die zukünftigen Vorhaben gegeben. Hervorgehoben hat er, dass heuer der Bildungsausschuss sein

30. Gründungsjubiläum auf Schloss Lebenberg feierlich begangen hat. Er bedankte sich auch bei allen Vereinen für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz, der viel zu einem lebenswerten Marling beiträgt.

Renate Wopfner hat mit einem Fotobericht die Veranstaltungen der 10. Marlinger Kulturtag 2017 vorgestellt. Nachdem die Amtsperiode des Arbeitsausschusses im Jänner 2018 verfällt, wird angekündigt, dass in der Vollversammlung am 15. Jänner 2018 Neuwahlen stattfinden.

Falls jemand Interesse hat, beim Bildungsausschuss mitzuarbeiten, kann sie/er sich gerne bei Werner Stuppner 347 0045039 melden.

Der bisherige Arbeitsausschuss setzt sich aus Annelies Wolf, Anni Kienzl, Sepp Gufler und Werner Stuppner zusammen. Bei der Arbeitsgruppe Marlinger Kulturtag-Modul M arbeiten zudem Renate Wopfner, Stefan Fabi und Markus Breitenberger mit.

Kleinanzeiger

Putzfrau für Ferienwohnungen ab Mitte März gesucht.
Tel. 348 9255190

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 5. Februar 2017.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

▶ JÄNNER 2018					
03.01.18	Mi	gt	Sternsingeraktion	Kath. Jungschar	ganze Dorf
06.01.18	Sa	10.00	Befana	Alpini, Circolo Culturale	Kirchplatz
06.01.18	Sa	18.00	Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Schützenheim
07.01.18	So	09.00	Familiengottesdienst gestaltet vom Kath. Verband der Werktätigen	Kath. Verband der Werktätigen	Kirche
10.01.18	Mi	20.00	Bürgerversammlung der Gemeinde	Gemeindeverwaltung	Vereinshaus
12.01.18	Fr	19.00	Informationsabend mit Diashow von Bergführer Hansjörg Hofer	Alpenverein	Vereinshaus
13.01.18	Sa	14.00	St. Felixtag Messfeier		St. Felixkirche
13.01.18	Sa	17.00	Jahreshauptversammlung der Musikkapelle	Musikkapelle Marling	Aula Grundschule
13.-14.01.18	Sa/So	gt	Winterlager in Pfelders	Alpenverein-Jugend	
13.01.18	Sa	17.00	Jahreshauptversammlung Musikkapelle	Musikkapelle	Aula Grundschule
15.01.18	Mo	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Aula Grundschule
17.01.18	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
19.01.18	Fr	19.00	Kurs:	Bäuerinnen	Frankenberg
19.-20.01.18	Fr/Sa		Fahrt der Marlinger Grundschüler nach Kals	Freundeskreis Marling-Kals	Kals
20.01.18	Sa	14.30	Jahreshauptversammlung des KVV	Kath. Verband der Werktätigen	Pfarrsaal
20.01.18	Sa	19.00	Sebastianfeier der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Vereinshaus
21.01.18	So	18.00	Bezirksvollversammlung Volkstanz	Volkstanzgruppe	Vereinshaus
22.01.18	Mo	20.00	Mitgliederversammlung des VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus
24.01.18	Mi	14.00	Preiswatten	Seniorengruppe	Seniorenstube
24.01.18	Mi	15.00	Besuch der Firmlinge	Seniorengruppe	Seniorenstube
24.01.18	Mi	15.00	Jahreshauptversammlung der Bäuerinnen	Bäuerinnen	Vereinshaus
26.01.18	Fr	18.00	Jahreshauptversammlung des Bauernbundes mit EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann	Südt. Bauernbund	Vereinshaus
26.01.18	Fr	19.00	Preiswatten	SVP-Arbeitnehmer	Cafe Gerta
26.-28.01.18	Fr-So		Schelmensitzung in Gelnhausen	Partnerschaftskomitee Marling/Gelnhausen	
27.01.18	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
27.01.18	Sa	19.00	Hauptversammlung des Alpenvereins	Alpenverein	Vereinshaus
28.01.18	So	09.00	Familiengottesdienst gestaltet von der Katholischen Männerbewegung	Kath. Männerbewegung, ichduWIR	Kirche
28.01.18	So	gt	Winterwanderung	Alpenverein	
30.01.-01.02.18	Di-Do		Dreitägesfahrt zum Kernforschungszentrum „CERN“ nach Genf	Bildungsausschuss	

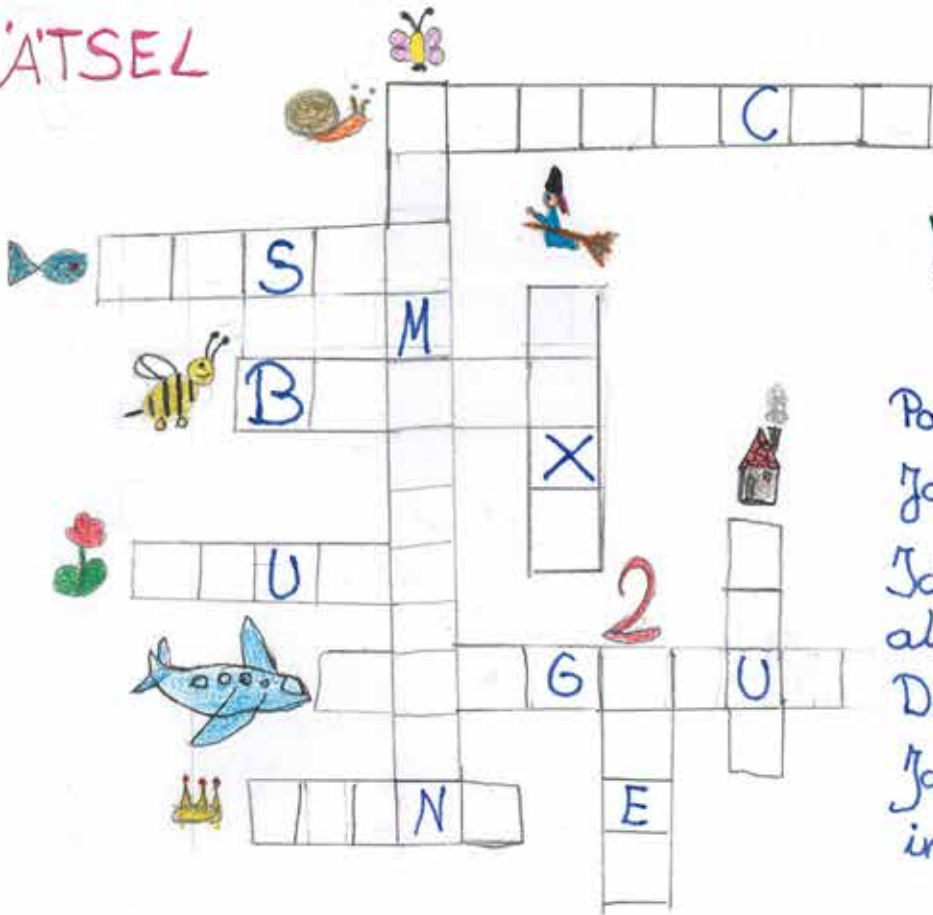
▶ FEBRUAR 2018					
02.02.18	Fr		Lichtmessfeier (14.00) und Jahresversammlung der Frauen	Kath. Frauenbewegung	Vereinshaus
04.02.18	So	07.00-13.00	Messa in ricordo dott. Micheli e Alpini andati avanti	Alpini	Vereinshaus
04.02.18	So	09.00	Messe zum Tag des Lebens	Kath. Frauenbewegung	Kirche
05.02.18	Mo	19.00	Probe Faschingsrevue	Terzenbühne	Vereinshaus
06.02.18	Di	19.00	Probe Faschingsrevue	Terzenbühne	Vereinshaus
08.02.18	Do	14.00	Faschingsfeier des VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus
08.02.18	Do	20.00	Faschingsfete	Schützenkompanie	Vereinshaus
09.02.18	Fr	20.00	Faschingsrevue de Kasper	Terzenbühne	Vereinshaus
10.02.18	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
10.02.18	Sa	14.00	Jahreshauptversammlung des Imkerbezirkes Meran	Imkerverein	Vereinshaus
11.02.18	So	gt	Winterwanderung	Alpenverein	
11.02.18	So	gt	Eislaufen auf einem See	Alpenverein – Jugend	
15.02.18	Do	15.00	Preiswatten	Bäuerinnen	Vereinshaus
17.02.18	Sa	18.00	Jahreshauptversammlung	Freiw. Feuerwehr	Vereinshaus
18.02.18	So	09.00	Andreas-Hofer-Feier mit Einzug und Messe Festrede von Bruno Hosp	Südt. Frontkämpferverband, Schützenkompanie, Südt. Volkspartei	Kirche + Kirchplatz
21.02.18	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
21.02.18	Mi	20.00	Vollversammlung des Maschinenringes Bezirk Burggrafenamt	Maschinenring Bauernbund	Vereinshaus
21.02.18	Mi	14.00	Filmvorführung mit Sepp Gufer	Seniorengruppe	Seniorenstube
24.02.18	Sa	18.00	Preiswatten	Kath. Verband der Werktätigen	Vereinshaus
25.02.18	So	gt	Dorfschirennen afn Vigiljoch	Sportverein	Vigiljoch
28.02.18	Mi	20.00	Vortrag: „Für wen haltet ihr mich“ mit Reinhard Demetz	Pfarrgemeinderat	Pfarrsaal
im Februar			Besuch der Kletterhalle Jenesien	Alpenverein – Jugend	
			Offenes Singen mit Friedrich Walz	Kirchenchor	Proberaum
			Cocktail mixen speziell für Männer	Bibliothek	
			Serata informativa sul tema alimentazione ed eta`	Circolo Culturale	Vereinshaus

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinderseite !

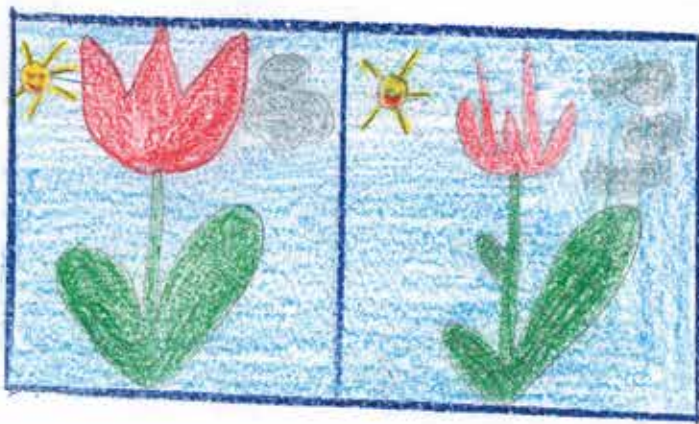
RÄTSEL



Witz

Papa?
Ja?
Ich hab beschlossen
allein zu leben
Das ist ja toll!
Ja, ewe Koffer stehen
im Flur 😊

Finde die fünf unterschiede!



Quizfrage

Wie nennt man einen
Schneemann im
Sommer?

(witzig)

von Romy und Maria ♡